

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/4134-01	Termin 11.12.2023	Rat der Stadt		
<u>Beschlussvorlage</u>			öffentlich		
Termin	Gremium	Vorlage zur*	Ergebnis	Beschluss- kontrolle*	
22.11.2023	Jugendhilfeausschuss	V			
22.11.2023	Umweltausschuss	V			
23.11.2023	Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss	V			
28.11.2023	Bezirksvertretung Osterfeld	A			
28.11.2023	Sportausschuss	V			
29.11.2023	Bezirksvertretung Alt-Oberhausen	A			
29.11.2023	Wirtschafts- und Digitalisierungsausschuss	V			
30.11.2023	Bezirksvertretung Sterkrade	A			
30.11.2023	Schulausschuss	V			
04.12.2023	Haupt- und Finanzausschuss	V			
11.12.2023	Rat der Stadt	B			

Beratungsgegenstand

Bürgerbeteiligung in Oberhausen: Vorhabenliste Dezember 2023

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt beschließt die beigefügte Vorhabenliste Dezember 2023 (Anlage 1).

Bereichsleiter Bereich 0-1	Dezernent Dezernat 0	Dezernent Dezernat 2	Dezernent Dezernat 3
Erkens	Güldenzopf	Motschull	Schmidt
Datum 06.11.2023	Datum 07.11.2023	Datum 07.11.2023	Datum 08.11.2023
Dezernent Dezernat 4	Dezernent Dezernat 5	Kämmerer Dezernat 1	Oberbürgermeister
Jehn	Dr. Palotz	Tsalastras	Schranz
Datum 08.11.2023	Datum 10.11.2023	Datum 09.11.2023	Datum 10.11.2023
* Vorlage zur: Anhörung (A) Kenntnisnahme (K) Vorberatung (V) Beschlussfassung (B)	* Ergebnis : Zustimmung (Z) Ablehnung (A) Änderung (Ä) Anhörung vollzogen (AV) Kenntnisnahme (K)	Beschlusskontrolle: Ja oder nein	Beteiligung: Personalrat [] Gleichstellungsstelle []

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/4134-01	Termin 11.12.2023	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

Bezug

Drucksache Nr. B/16/0805-01 vom 18.05.2015

Drucksache Nr. B/16/2095-01 vom 19.12.2016

Konsequenzen

a) Finanzielle

keine [X]

ja []

b) Sonstige

Begründung

Der Rat der Stadt Oberhausen hat am 18. Mai 2015 die Verwaltung beauftragt, ein Konzept zur „BürgerInnenbeteiligung in Oberhausen“ zu erarbeiten (Drucksachen-Nr. B/16/0805-01). Zentraler Bestandteil des Ratsbeschlusses ist die Erstellung einer Vorhabenliste.

Der Rat hat darüber hinaus festgelegt, dass die Vorhabenliste dem Rat zweimal jährlich zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

Der Rat der Stadt hat am 19. Dezember 2016 einen vom Arbeitskreis Bürgerbeteiligung empfohlenen Entwurf der Leitlinien zur Bürgerbeteiligung in Oberhausen beschlossen (Drucksachen-Nr. B/16/2095-01). Mit dem Beschluss der Leitlinien wurden Form und Inhalt der Vorhabenliste geregelt.

Für die Vorhabenliste Dezember 2023 (Anlage 1) sind von den Dezernaten insgesamt 40 zukünftige Projekte und Planungen für das Jahr 2023 und die Folgejahre benannt worden.

Die Vorhabenblätter beschreiben zusammenfassend die Projekte sowie die Form der Beteiligung (Anlage 2) (Mehrfachnennungen möglich, in Klammern jeweils die Werte der vorherigen Vorhabenliste).

	Anzahl der Vorhaben	Information	Anhörung	Beratung	Mitbestimmung	keine Beteiligung
Dezernat 0	3 (1)	3 (1)	3 (1)	3 (1)	0 (0)	0 (0)
Dezernat 1	1 (2)	1 (2)	1 (2)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Dezernat 2	2 (1)	2 (1)	1 (1)	0 (0)	0 (0)	0 (0)
Dezernat 3	5 (12)	5 (12)	5 (10)	5 (10)	4 (6)	0 (0)
Dezernat 4	4 (4)	4 (4)	3 (2)	1 (1)	1 (1)	0 (0)
Dezernat 5	25 (24)	25 (24)	18 (18)	17 (17)	12 (13)	0 (0)
Summe	40 (44)	40 (44)	31 (34)	26 (29)	17 (20)	0 (0)

Grundlage ist der Dezernatsverteilungsplan mit dem Stand 27.01.2023.

Folgende Vorhaben wurden in der Zeit zwischen der Veröffentlichung der letzten Vorhabenliste (Dezember 2022) bis jetzt abgeschlossen:

- „Haushalt 2023“
- „Sportstättenlandschaft Alt-Oberhausen – Kletter- und Balancierinsel auf der Sport- und Freizeitanlage Oberhausen“. Die Kletter- und Balancierinsel wurde am 23.03.2023 eröffnet.
- „Sportstättenlandschaft Osterfeld – Bewegungshügel im Revierpark Vonderort“. Der Bewegungshügel wurde am 10.08.2022 eröffnet.

Stadt Oberhausen	Drucksachen-Nr. B/17/4134-01	Termin 11.12.2023	Rat der Stadt
-----------------------------	---	------------------------------	----------------------

- „Sportstättenlandschaft Sterkrade – Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtendorf“. Die Sportanlage wurde am 20.09.2022 eröffnet.
- „Sportstättenlandschaft Sterkrade – Urbane Sport- und Freizeitanlage Schmachtendorf, hier: Umbau und Erweiterung des Sportfunktionsgebäudes“. Das Sportfunktionsgebäude wurde am 25.07.2023 an die ortsansässigen Sportvereine übergeben.
- „Kindertageseinrichtung Biefang – Erweiterung der städtischen KTE“. Die Bauabnahme der Hütte für die Waldgruppe erfolgte am 10.07.2023, die Inbetriebnahme wurde gestattet.
- „Kindertageseinrichtung Holten – Erweiterung der städtischen KTE“. Die abschließende Fertigstellung wurde mit Bauzustandsbescheinigung vom 19.12.2022 bescheinigt. Die zweite Erweiterung ist zum 01.03.2023 in Betrieb gegangen.
- „Kindertageseinrichtung Rechenacker – Erweiterung der städtischen KTE“. Die Bauabnahme (Umbau des ehem. OGS-Pavillons) zur Fertigstellung erfolgte am 28.07.2023, die Inbetriebnahme wurde gestattet.
- „Bewerbungsmanagement Online“
- „Ausbau Spielplatz Ziegelstraße Soziale Stadt Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 10)“. Die Umsetzung des Projektes begann im Herbst 2022 und wurde Ende November 2022 abgeschlossen.
- Erich-Kästner-Schule, Umgestaltung Schulhof – Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 8). Ende Oktober 2022 wurde der Schulhof fertiggestellt.

Folgende neue Vorhaben wurden in die Vorhabenliste Dezember 2023 aufgenommen:

- „Erneuerung und Ergänzung von Grün-, Spiel- und Sportstrukturen im Garten Osterfeld“
- „Integriertes Stadtentwicklungskonzept (iSTEK)“
- „Internationale Gartenausstellung (IGA) 2027 – Der Ruhrpark in Alstaden“
- „Klimaquartier Bahnhofstraße“
- „Louise Schroeder Haus – Modernisierung“
- „Oberhausen App“
- „Transformationscamp 2023“

Nach Beschluss des Rates werden die Vorhabenblätter und die dazu gehörigen Beteiligungskonzeptionen zu den Vorhaben auf der Webseite der Bürgerbeteiligung (www.oberhausen.de/buergerbeteiligung) veröffentlicht.

Vorhabenkarte im Beteiligungsportal

Nach dem Beschluss der Vorhabenliste im Dezember 2019 konnte in Zusammenarbeit mit dem Bereich Geoinformation und Kataster eine digitale Vorhabenkarte im Beteiligungsportal (www.oberhausen.de/buergerbeteiligung unter dem Menüpunkt Vorhabenliste) umgesetzt werden. Über das unentgeltliche Tool werden die Vorhaben auf einer Stadtkarte in drei farblichen Kategorien abgebildet: Straßen- und Wegekonzept, Spielplatzumbauten und Spielplatzneubauten sowie sonstige Vorhaben. Beim Straßen- und Wegekonzept und den Spielplatzumbauten und Spielplatzneubauten werden alle Einzelmaßnahmen in der Karte dargestellt. Mit einem Klick auf das Vorhaben in der Karte gelangt man zum Vorhabenblatt. Die Vorhabenkarte im Beteiligungsportal wird nach Beschluss der Vorhabenliste Dezember 2023 dahingehend aktualisiert.

Änderung der Beratungsfolge

Die Vorhabenliste wird zur Vorberatung in die betroffenen Ausschüsse und zur Kenntnisnahme in die Bezirksvertretungen eingereicht.

Anlagen

Anlage 1 Vorhabenliste Dezember 2023.pdf

Anlage 2 Vorhabenblätter Dezember 2023.pdf – (Digital einsehbar)

Anlage 1: Vorhabenliste Dezember 2023

	Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich / Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	geplanter Zeitraum
Dezernat 0 / Strategische Planung und Stadtentwicklung							
1.	NEU	Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISTEK)	30.10.2023	4-5-20 / Stadtentwicklung	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2023f.
2.	lfd.	Kommunale Inklusionsplanung	18.09.2023	0-4 / Chancengleichheit	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2022-2025
3.	NEU	Transformationscamp 2023	30.10.2023	4-5 / Integrierte Stadtentwicklung und Statistik	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2023f.
Dezernat 1 / Finanzen und Kultur							
4.	lfd.	Haushalt 2024	09.10.2023	1-1 / Finanzen	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2024
Dezernat 2 / Soziales, Gesundheit, Wohnen und Recht							
5.	lfd.	Auf-und Ausbau gesundheitsförderlicher Steuerungsstrukturen, Projektförderung GKV Bündnis für Gesundheit, gesund.leben in Oberhausen	14.08.2023	3-4 / Gesundheit	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2022-2024
6.	NEU	Louise Schroeder Haus – Modernisierung	05.09.2023	Alteneinrichtung der Stadt Oberhausen (ASO)	Osterfeld	Information	2023-2026
Dezernat 3 / Familie, Schule, Integration und Sport							
7.	lfd.	Kommunales Integrationskonzept Oberhausen	22.09.2023	2-6 / Kommunales Integrationszentrum (KI)	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2022-2024
8.	lfd.	Spielplatzumbauten und Spielplatzneubauten im Rahmen des Spielraumentwicklungsplans	15.09.2023	3-1-50 / Jugendförderung	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2022-2025

	Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich / Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	geplanter Zeitraum
9.	lfd.	Sportstättenlandschaft Osterfeld – Errichtung einer kindgerechten Sport- und Bewegungsinsel	28.08.2023	2-5 / Sport	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2022-2023
10.	lfd.	Sportstättenlandschaft Osterfeld – Umwandlung der St. Josef Heide-Kirche in eine Sportkirche	28.08.2023	2-5 / Sport	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021-2024
11.	lfd.	Sportstättenlandschaft Sterkrade - Emscher Sport- und Bewegungspark Holten	28.08.2023	2-5 / Sport	Sterkrade	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021-2024
Dezernat 4 / Bürgerservice, öffentliche Ordnung, Personal und IT							
12.	lfd.	Neubau von zwei zusätzlichen Rettungswachen	23.08.2023	6-1 / Feuerwehr	Alt-Oberhausen, Sterkrade	Information	2022-2024
13.	NEU	Oberhausen App	29.09.2023	4-4 / IT	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2023ff.
14.	lfd.	Parkpflegewerke	15.08.2023	Servicebetriebe Oberhausen (SBO)	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2022-2025
15.	lfd.	Serviceportal	29.09.2023	4-4 / IT	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung	2022ff.
Dezernat 5 / Stadtplanung, Bauen, Mobilität und Umwelt							
16.	lfd.	Anne-Frank-Realschule, Umgestaltung Schulhof – Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.14)	21.08.2023	5-1-30 / Stadterneuerung	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021-2024
17.	lfd.	Elsa-Brändström-Gymnasium, Umgestaltung Schulhof – Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.16)	06.09.2023	5-1-30 / Stadterneuerung	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021-2024

	Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich / Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	geplanter Zeitraum
18.	lfd.	Erneuerung und Ergänzung von Grün-, Spiel- und Sportstrukturen im Garten Osterfeld	21.08.2023	2-2-10 / Ökologische Planung	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2022-2023
19.	lfd.	Evaluation Parkraumbewirtschaftungskonzept	05.09.2023	5-6-10 / Verkehrsplanung, Signalwesen	Alt-Oberhausen	Information	2023-2024
20.	lfd.	Fahrradabstellanlagen mit integriertem Lastenradverleih für die Anwohner/-innen des Bismarckviertels (DeinRadschuppen)	04.09.2023	5-6-10 / Verkehrsplanung, Signalwesen	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung	2023
21.	lfd.	Fortführung der Kommunikationskampagne zur Verbesserung der Stadtsauberkeit	13.07.2023	2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz	gesamtes Stadtgebiet	Information	2022ff.
22.	lfd.	Hallenbadgelände Osterfeld, Nachnutzung, Bebauungsplan Nr. 714	05.09.2023	5-1-20 / Städtebauliche Planung und Stadtgestaltung	Osterfeld	Information	2021-2024
23.	lfd.	Hans-Sachs-Berufskolleg, Umgestaltung Schulhof – Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.15)	21.08.2023	5-1-30 / Stadterneuerung	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021-2024
24.	lfd.	InnovationCity roll out Alstaden-West	21.07.2023	2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz	Alt-Oberhausen	Information	2022 bis 2024
25.	lfd.	InnovationCity roll out Osterfeld Mitte / Vondern	21.07.2023	2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz	Osterfeld	Information	2020 bis 2025
26.	NEU	InnovationCity roll out Schmachtdorf	21.07.2023	2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz	Sterkrade	Information	2023ff.
27.	NEU	Internationale Gartenausstellung (IGA) 2027 – Der Ruhrpark in Alstaden	21.08.2023	2-2-10 / Ökologische Planung	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021-2027
28.	lfd.	John-Lennon-Platz Bebauung	05.09.2023	5-1-20 / Städtebauliche Planung und Stadtgestaltung	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021ff.

	Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich / Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	geplanter Zeitraum
29.	NEU	Klimaquartier Bahnhofstraße	18.07.2023	2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz	Sterkrade	Information, Anhörung, Beratung	2023-2028
30.	lfd.	Kommunales Mobilitätskonzept	05.09.2023	5-6-10 / Verkehrsplanung, Signalwesen	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2019-2023
31.	lfd.	Ladesäuleninfrastrukturkonzept	08.09.2023	2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2020 bis 2022
32.	lfd.	Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg Bottrop - Oberhausen - Osterfeld - Neue Mitte Oberhausen - Alt-Oberhausen - Mülheim-Styrum	04.09.2023	5-6-10 / Verkehrsplanung, Signalwesen	Alt-Oberhausen, Osterfeld	Information	2022-2023
33.	lfd.	Masterplan Neue Mitte	06.09.2023	5-1-20 / Städtebauliche Planung und Stadtgestaltung	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021-2022
34.	lfd.	Multifunktionskomplex Osterfeld – Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 2)	25.08.2023	5-1-30 / Stadterneuerung	Osterfeld	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2019-2024
35.	lfd.	Nutzungs- und Gestaltungskonzept Bereich Marktstraße/Elsässer Straße/Langemarkstraße – Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.2)	04.09.2023	5-1-30 / Stadterneuerung	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021ff.
36.	lfd.	Ökologische Optimierung des Feuchtgebiets Halde Alstaden	21.08.2023	2-2-10 / Ökologische Planung	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2022-2023
37.	lfd.	Straßen- und Wegekonzept	05.09.2023	5-6-30 / Erschließungsbeiträge 5-6-40 / Straßen- und Kanalbau, Schnittstelle WBO	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2022-2026

	Status	Vorhaben	Aktualisierung	Bereich / Fachbereich	Zielgebiet	Form der Bürgerbeteiligung	geplanter Zeitraum
38.	lfd.	Teilkonzept Anpassung an den Klimawandel	18.09.2023	2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz	gesamtes Stadtgebiet	Information, Anhörung, Beratung	2022ff.
39.	lfd.	Verlagerung Möbel XXXL Rück, Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 28	05.09.2023	5-1-20 / Städtebauliche Planung und Stadtgestaltung	Alt-Oberhausen	Information, Anhörung, Beratung, Mitbestimmung	2021 bis 2023
40.	lfd.	Zeche Sterkrade	01.08.2023	5-1-20 / Städtebauliche Planung und Stadtgestaltung	Sterkrade	Information, Anhörung, Beratung	2021-2024

Anlage 2

Vorhabenblätter

zur Vorhabenliste Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

Anne-Frank-Realschule, Umgestaltung Schulhof	4
Auf- und Ausbau gesundheitsförderlicher Steuerungsstrukturen, Projektförderung GKV Bündnis für Gesundheit, gesund.leben in Oberhausen.....	6
Elsa-Brändström-Gymnasium, Umgestaltung Schulhof	8
Erneuerung und Ergänzung von Grün-, Spiel- und Sportstrukturen im Garten Osterfeld	10
Evaluation Parkraumbewirtschaftungskonzept	12
Fahrradabstellanlagen mit integriertem Lastenradverleih für die Anwohner/-innen des Bismarckviertels (DeinRadschuppen)	14
Fortführung der Kommunikationskampagne zur Verbesserung der Stadtsauberkeit	16
Hallenbadgelände Osterfeld, Nachnutzung	19
Hans-Sachs-Berufskolleg, Umgestaltung Schulhof	21
Haushalt 2024	23
InnovationCity roll out Alstaden-West	25
InnovationCity roll out Osterfeld Mitte / Vondern	27
InnovationCity roll out Schmachtdorf	29
Integriertes Stadtentwicklungskonzept (iSTEK)	31
Internationale Gartenausstellung (IGA) 2027 – Der Ruhrpark in Alstaden	33
John-Lennon-Platz Bebauung	35
Klimaquartier Bahnhofstraße	37
Kommunale Inklusionsplanung	39
Kommunales Integrationskonzept Oberhausen	42
Kommunales Mobilitätskonzept	45
Ladesäuleninfrastrukturkonzept	47
Louise Schroeder Haus – Modernisierung (ehemals Louise-Schroeder-Heim, Haus 2)	49
Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg Bottrop - Oberhausen-Osterfeld - Neue Mitte Oberhausen - Alt-Oberhausen - Mülheim-Styrum	51
Masterplan Neue Mitte Oberhausen	53
Multifunktionskomplex Osterfeld	55
Neubau von zwei zusätzlichen Rettungswachen	58
Nutzungs- und Gestaltungskonzept Bereich Marktstraße/Elsässer Straße/Langemarkstraße	60
Oberhausen App	62
Ökologische Optimierung des Feuchtgebiets Halde Alstaden	64
Parkpflegewerke	66
Serviceportal	69
Spielplatzumbauten und Spielplatzneubauten im Rahmen des Spielraumentwicklungsplans	72

Sportstättenlandschaft Sterkrade – Emscher Sport- und Bewegungspark Holten	75
Sportstättenlandschaft Osterfeld – Errichtung einer kindgerechten Sport- und Bewegungsinsel	77
Sportstättenlandschaft Osterfeld – Umwandlung der St. Josef Heide-Kirche in eine Sportkirche	79
Straßen- und Wegekonzept	81
Teilkonzept Anpassung an den Klimawandel	83
Transformationscamp 2023	85
Verlagerung Möbel XXXL Rück.....	87
Zeche Sterkrade.....	89

Anne-Frank-Realschule, Umgestaltung Schulhof

Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.14)

Letzte Aktualisierung

21.08.2023

Kurzbeschreibung

Der Schulhof der Anne-Frank-Realschule soll sowohl an die aktuellen als auch an die zukünftigen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler angepasst werden. Damit wird gleichzeitig dem Bedarf an Ruhe-/Bewegungs- und Kommunikationsbereichen Rechnung getragen. Neben neu zu schaffenden Möglichkeiten zum Ausruhen und Bewegen werden andere Teilflächen für Neuanpflanzungen entsiegelt.

Hierdurch entsteht ein neuer Nutzungsmix, der auch positive klimatische Folgewirkungen, wie z.B. die Verbesserung des Mikroklimas, mit sich bringt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss zur Festlegung des Programmgebietes „Soziale Stadt – Brückenschlag“ und über das Integrierte Handlungskonzept (IHK) am 19.12.2016 (Drucksache Nr. B/16/2190-01). Unter 2. Grundsatzbeschlüsse über die im IHK aufgeführten Konzepte und Maßnahmen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Antrag für die Städtebaufördermittel zur Umsetzung der geplanten Baumaßnahme wurde mit Datum vom 24.09.2021 an die Bezirksregierung Düsseldorf gestellt. Der konkrete Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung Düsseldorf „STEP 2022“ liegt der Stadt Oberhausen mit Schreiben vom 8.11.2022 vor.

Die weiteren und damit abschließenden Planungsleistungen wurden im Herbst 2022 von der SBO an das Büro ST-Freiraum Landschaftsarchitekten beauftragt. Im Juni und August d.J. wurden der Stadt Oberhausen aktuelle Ausführungspläne inkl. einer neuen Kostenschätzung zur Verfügung gestellt.

Darauf aufbauend soll in Kürze eine Ausschreibung erfolgen und dann in den Herbstferien, also Anfang Oktober, mit den Bauarbeiten begonnen und bis spätestens Frühjahr des Jahres 2024 sollen die Arbeiten dann abgeschlossen werden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 375.000 EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Umsetzung und Fertigstellung des Projektes ist nach jetzigem Kenntnisstand für bzw. bis spätestens Frühjahr 2024 vorgesehen.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen - Innenstadt

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Schüler- und Lehrerschaft der Anne-Frank-Realschule

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒Information☒Anhörung☒Beratung☒Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Zunächst fand im Rahmen der Vorplanung eine Beteiligung der Schülerschaft und des Lehrerkollegiums inkl. Schulleitung sowie der Planungs- und Schulverwaltung statt.

Im Zuge der aktuellen Ausführungsplanung kommt es erneut zu einer Beteiligung der Schulleitung sowie der Planungs-/Schulverwaltung und dem Beirat Brückenschlag der Stadt Oberhausen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-30/Stadterneuerung

Name: Reiner Lorenz

Telefon: 0208 884860-21

E-Mail: reiner.lorenz@oberhausen.de

Stadtteilbüro Brückenschlag

Marktstr. 97

0208 82849086

info@brueckenschlag-ob.de

Links zu weiteren Informationen

<https://brueckenschlag-ob.de/>

Auf- und Ausbau gesundheitsförderlicher Steuerungsstrukturen, Projektförderung GKV Bündnis für Gesundheit, gesund.leben in Oberhausen

Letzte Aktualisierung

14.08.2023

Kurzbeschreibung

Ziel des Förderprogramms ist der Aufbau und die Weiterentwicklung funktionsfähiger kommunaler Kooperations- und Koordinierungsstrukturen für Gesundheitsförderung und Prävention. Unterstützt werden Kommunen, die bisher keine oder kaum vorhandene Strukturen der Steuerung aufweisen und deren Einwohnerschaft unter Berücksichtigung der Indikatoren Bildung, Beruf und Einkommen als sozial benachteiligt gelten. Oberhausen erhält für maximal fünf Jahre eine Anschubfinanzierung von 166.954,- EUR. Die Förderung erfolgt degressiv. Förderzeitraum bis mindestens 31.08.2024. Im Rahmen einer Bedürfnisanalyse ist eine gesamtstädtische Bürger/-innen-Befragung zu gesundheitlichen Themen geplant. Diese wird sozial-räumlich ausgewertet und dient der passgenauen Maßnahmenplanung. Gleichzeitig erfolgt in diesem Zug die Bestandsanalyse gesundheitsbezogener Angebote in den Sozialräumen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

B/16/5282-01 (16.12.2019)

Aktueller Bearbeitungsstand

Beteiligte Akteur/-innen innerhalb der Stadtverwaltung (unter anderem Statistik, Sozialplanung, Integrationsplanung, Sportplanung, Jugendhilfeplanung, Alten- und Pflegeplanung, Stadt- und Umweltplanung) sowie außerhalb der Stadtverwaltung (u. a. Der Paritätische NRW - Kreisgruppe Oberhausen, DRK-Kreisverband Oberhausen (Rhld.) e. V., Diakonisches Werk Oberhausen, Seniorenzentrum Gute Hoffnung gGmbH, Ruhrwerkstatt – Kultur-Arbeit im Revier e. V., Stadtsportbund Oberhausen e. V.) haben 2022 in Kooperation mit dem Bereich Gesundheit und der Hochschule für Gesundheit in Bochum folgende Module einer Bürgerbefragung zur gesundheitlichen Situation in Oberhausen erarbeitet: Alltagsmobilität, Sport, Ernährung und Psychisches Wohlbefinden. Gleichzeitig wurde eine Abfrage zu Angeboten zur Gesundheitsförderung und Prävention entwickelt.

Die Befragungsphasen der Bürgerbefragung und der Angebotsabfrage wurden im Mai 2023 abgeschlossen. Zunächst werden die beiden Teilbefragungen „Sport in der Freizeit“ und „Alltagsmobilität“ ausgewertet und die Ergebnisse in Berichtform veröffentlicht (bis Oktober 2023).

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Siehe oben

Zeitplan / Nächste Schritte

Ergebniskommunikation der Teilbefragungen „Sport in der Freizeit“ und „Alltagsmobilität“ in relevanten politischen Ausschüssen ab Oktober 2023, in themenspezifischen Arbeitskreisen und gegenüber Bürgerinnen und Bürgern ab November geplant. Konkrete Maßnahmenplanungen in themenspezifischen Arbeitskreisen ab November/Dezember 2023. Auswertung, Berichterstellung und Ergebniskommunikation zu den Teilbefragungen „Ernährung“ und „psych. Wohlbefinden“ sukzessive ab Januar 2024. Darstellung der

Angebotsstruktur zur Gesundheitsförderung und Prävention in Oberhausen als digitale Stadtkarte (Arbeitstitel „Gesundheitsatlas“) ab 2024.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Alle Sozialräume

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Umfangreiche Ergebniskommunikation auf politischer, fachpraktischer (intern & extern) und gesamtgesellschaftlicher Ebene über Ergebnisberichte, Presse, digitale Medien (z. B. Social-Media) und bestehende Arbeitskreise.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 2

(Fach-)Bereich 3-4 / Gesundheit

Name: Simone Pietrasch-Johimski

Telefon: 0208 825-2984

E-Mail: simone.pietrasch-johimski@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Elsa-Brändström-Gymnasium, Umgestaltung Schulhof

Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.14)

Letzte Aktualisierung

06.09.2023

Kurzbeschreibung

Die beiden Schulhöfe des Elsa-Brändström-Gymnasiums sollen für die Zukunft neu ausgerichtet werden. Vorhandene Strukturen werden grundsätzlich beibehalten, aber deutlich aufgewertet, indem das Spiel- und Bewegungsangebot verbessert sowie Teilflächen entsiegelt und mit bienenfreundlichen Stauden bzw. Sträuchern bepflanzt werden sollen. Der nördliche Schulhof für die Schülerinnen und Schüler der Unterstufe erhält eine vielseitig nutzbare Kletter- und Seillandschaft sowie neue Sitz- und Hüpfelemente. Die in die Jahre gekommene Kletterwand wird durch eine große „Schultafel“ ersetzt und die vorhandenen Tischtennisplatten werden umgesetzt, damit ein Kleinspielfeld für Streetball oder Turnspiele entstehen kann. Die südliche Schulhoffläche (Mittel- und Oberstufe) erhält auf ihrem zentralen Innenhof im Bereich der Bestandsbäume neue Holzdecks als Sitz-/ Liegeflächen sowie ebenfalls Sitz- und Hüpfelemente. Der separat angelegte westliche Gang wird mit Pflanzkübeln/Großsträuchern ausgestattet und bekommt ebenfalls die bereits erwähnten, bunten Sitz- und Hüpfelemente. Im Bereich des östlichen Ganges soll zukünftig eine Schulmensa integriert werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss zur Festlegung des Programmgebietes „Soziale Stadt – Brückenschlag“ und über das Integrierte Handlungskonzept (IHK) am 19.12.2016 (Drucksache Nr. B/16/2190-01). Unter 2. Grundsatzbeschlüsse über die im IHK aufgeführten Konzepte und Maßnahmen.“

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Antrag für die Städtebaufördermittel zur Umsetzung der geplanten Baumaßnahme wurde mit Datum vom 24.09.2021 an die Bezirksregierung Düsseldorf gestellt. Der konkrete Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung Düsseldorf „STEP 2022“ liegt der Stadt Oberhausen mit Schreiben vom 8.11.2022 vor. Die weiteren und damit abschließenden Planungsleistungen wurden im Herbst 2022 von der SBO an die Planergruppe GmbH Oberhausen beauftragt. Im Juli d.J. wurden der Stadt Oberhausen aktuelle Ausführungspläne inkl. einer neuen Kostenschätzung zur Verfügung gestellt. Darauf aufbauend soll voraussichtlich im letzten Quartal 2023 eine Ausschreibung erfolgen, sodass spätestens im Frühjahr 2024 mit der konkreten Umbaumaßnahme begonnen wird.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 466.000 EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Umsetzung und Fertigstellung des Projektes ist nach aktuellem Kenntnisstand bis zum Herbst 2024 vorgesehen.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen - Innenstadt

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Schüler- und Lehrerschaft des Elsa-Brändström-Gymnasiums

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒Information☒Anhörung☒Beratung☒Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Im Rahmen der Vorplanung fand bereits eine Beteiligung der Schülerschaft und des Lehrerkollegiums inkl. Schulleitung sowie der Planungs- und Schulverwaltung statt.

Im Zuge der aktuellen Ausführungsplanung ist erneut eine Beteiligung der Schulleitung sowie der Planungs-/Schulverwaltung und dem Beirat Brückenschlag der Stadt Oberhausen vorgesehen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-30/Stadterneuerung

Name: Reiner Lorenz

Telefon: 0208 884860-21

E-Mail: reiner.lorenz@oberhausen.de

Stadtteilbüro Brückenschlag

Marktstr. 97

0208 82849086

info@brueckenschlag-ob.de

Links zu weiteren Informationen

www.brueckenschlag-ob.de<https://brueckenschlag-ob.de/>

Erneuerung und Ergänzung von Grün-, Spiel- und Sportstrukturen im Garten Osterfeld

Letzte Aktualisierung

21.08.2023

Kurzbeschreibung

Der Garten Osterfeld als ehemalige Landesgartenschaufläche 1999 (OLGA) auf dem Gelände der ehemaligen Zeche und Kokerei Osterfeld ist einer der bedeutsamen Parks in Oberhausen und der zentrale Park im dichtbesiedelten Stadtteil Osterfeld. Daher soll er auch im Rahmen der Internationalen Gartenausstellung 2027 (IGA) präsentiert werden. Bei der Bearbeitung des „Freiraumentwicklungskonzeptes Soziale Stadt Osterfeld“, das der Rat der Stadt am 18.12.2017 als städtebauliches Entwicklungskonzept beschlossen hat, wurden erhebliche Defizite hinsichtlich der Funktion als "Grüne Infrastruktur" festgestellt und gegensteuernde Maßnahmenvorschläge entwickelt. Der Rat der Stadt hat die Verwaltung 2017 damit beauftragt, die Handlungsempfehlungen und Entwicklungsziele des Freiraumentwicklungskonzeptes zu beachten und die Umsetzung konsequent zu verfolgen. Da die im Garten Osterfeld erforderlichen Maßnahmen nicht aus den verfügbaren Städtebaufördermitteln finanzierbar waren, konnte das REACT-EU Förderprogramm Grüne Infrastruktur zur Umsetzung genutzt werden. Um den aktuellen Anforderungen des Klimawandels entgegenwirken zu können, gehören eine Verbesserung des Mikroklimas, die Steigerung der Artenvielfalt, eine Verbesserung der Bodenfunktionen sowie die Entwicklung von Grünflächen als Beitrag zur Umweltgerechtigkeit zu den Haupterfordernissen. Zusätzlich konnte eine Attraktivierung von naturnahen Spiel- und Sportangeboten vorgenommen werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Die Förderantragsstellung wurde in der Beratungsfolge Oktober/November 2021 in den entsprechenden Gremien (Umweltausschuss, Sportausschuss, Bezirksvertretungen Osterfeld und Alt-Oberhausen, Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss sowie Naturschutzbeirat) vorgestellt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das EFRE-Förderprojekt ist Ende Juni 2023 fertiggestellt worden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

649.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

In Folge von Materiallieferengpässen und schlechtem Wetter wurde der ursprünglich bis Ende 2022 laufende Projektzeitraum bis Ende Juni 2023 verlängert.

Zielgebiet

Osterfeld

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft - Bürgerschaft Osterfelds und der an den Garten Osterfeld angrenzenden Stadtteile

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Da bereits im Rahmen der Erarbeitung des Freiraumentwicklungskonzeptes Soziale Stadt Osterfeld, welches Grundlage für die im Förderantrag aufgeführten Maßnahmen war, eine umfassende Bürgerbeteiligung durchgeführt worden ist, wurde im Hinblick auf den neuen Förderantrag auf eine erneute Beteiligung der Bürgerschaft verzichtet.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-10 / Ökologische Planung

Name: Christian Wittpahl

Telefon: 0208 825-3571

E-Mail: christian.wittpahl@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Evaluation Parkraumbewirtschaftungskonzept

Letzte Aktualisierung

05.09.2023

Kurzbeschreibung

Für die Stadt Oberhausen wurde ein neues Parkraumbewirtschaftungskonzept erstellt und im Februar 2020 komplett umgesetzt. Um die Auswirkungen der neuen Parkraumbewirtschaftung auf die Randbereiche der Bewirtschaftungsgebiete zu untersuchen, wurde eine Evaluation der Parkraumbewirtschaftung nach einer Anlaufzeit von mindestens einem Jahr vorgesehen. Coronabedingt musste die geplante Evaluation verschoben werden, um den tatsächlichen Parkdruck -bei gewöhnlichen Verkehrsverhältnissen- ermitteln zu können.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Rat der Stadt am 19.03.2018 (B/16/3356-01: Parkraumbewirtschaftungskonzept Oberhausen)

Aktueller Bearbeitungsstand

Für die Stadt Oberhausen wurde ein neues Parkraumbewirtschaftungskonzept erstellt und im Februar 2020 komplett umgesetzt. Um die Auswirkungen der neuen Parkraumbewirtschaftung auf die Randbereiche der Bewirtschaftungsgebiete zu untersuchen, wurde eine Evaluation der Parkraumbewirtschaftung nach einer Anlaufzeit von mindestens einem Jahr vorgesehen. Coronabedingt musste die geplante Evaluation verschoben werden, um den tatsächlichen Parkdruck -bei gewöhnlichen Verkehrsverhältnissen- ermitteln zu können.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

59.797,50,- EUR (brutto)

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Evaluation der Parkraumbewirtschaftung fand März/April 2023 statt (Datenerfassungen von parkenden Fahrzeugen in den Untersuchungsgebieten). Diese konnte nicht wie geplant früher erfolgen, da für die erforderlichen Parkraumerhebungen ein normaler Verkehr erforderlich ist, welcher durch die Corona Situation nicht gegeben war. In Planung sind derzeit eine Online-Beteiligung sowie zwei Infoveranstaltungen (vor Ort) für die Bürgerschaft.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen, Sterkrade, z.T. Randbereiche der Parkraumbewirtschaftungsgebiete

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die grundlegenden Anforderungen an das Beteiligungsformat werden bei der Erstellung des Leistungsverzeichnisses für die Ausschreibungsverfahren definiert. Das endgültige Beteiligungsformat wird nach Vergabe des Auftrags mit dem Auftragnehmer abgestimmt und festgelegt.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-10 / Verkehrsplanung, Signalwesen

Name: Fabian Schneider

Telefon: 0208 825-2426

E-Mail: fabian.schneider@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Fahrradabstellanlagen mit integriertem Lastenradverleih für die Anwohner/-innen des Bismarckviertels (DeinRadschuppen)

Letzte Aktualisierung

04.09.2023

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen errichtet mit Hilfe von Fördermittel Fahrradabstellanlagen mit einem integrierten E-Lastenfahrradverleihsystem im öffentlichen Straßenraum für die Anwohner/-innen im Bismarckviertel. Zur Umsetzung des Projektes werden 180 Fahrradboxen und ein E-Lastenfahrradverleih mit sechs E-Lastenfahrrädern beschafft, welche im Bismarckviertel verteilt aufgestellt werden und über die Online Plattform DeinRadschloss gebucht werden können.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Rat der Stadt am 22.06.2020 (B/16/5660-01)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Tiefbauarbeiten und die Aufstellung der Fahrradabstellanlagen mit einem integrierten E-Lastenfahrradverleihsystem erfolgen derzeit. Die Eröffnung der Anlagen soll in 2023 erfolgen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

1.175.725,66,- EUR, davon 1.050.839,- EUR mit 90 % Förderung

Zeitplan / Nächste Schritte

Der Bau und Aufstellung der Anlagen wird bis Ende 2023 erfolgen. Es ist eine Eröffnungsfeier vor Ort geplant.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen (Bismarckviertel)

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohnerschaft des Bismarckviertels

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es wurden Begehungen des Bismarckviertel mit interessierten Anwohner/-innen durchgeführt.
Im weiteren Prozess wird eine Eröffnungsfeier im Bismarckviertel geplant.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-10 / Verkehrsplanung, Signalwesen

Name: Inga Wolf

Telefon: 0208 825-2485

E-Mail: inga.wolf@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

www.oberhausen.de/deinradschuppen

Fortführung der Kommunikationskampagne zur Verbesserung der Stadtsauberkeit

Letzte Aktualisierung

13.07.2023

Kurzbeschreibung

Der Bereich Umweltschutz führte eine auf Nachhaltigkeit gesetzte Kommunikationskampagne zum Thema Stadtsauberkeit gemeinsam mit der Gladbecker Agentur C4C von 2017 bis 2019 durch. Die Stadtsauberkeitskampagne mit dem Slogan: „Respekt, wer’s sauber hält.“ ist in Oberhausen etabliert und wird durch den Bereich 2-2-30, Klima- und Ressourcenschutz weiter fortgeführt. Bei speziellen Fragestellungen im operativen Bereich erfolgt eine Beteiligung der Werbeagentur. Ziel ist es, möglichst viele Oberhausenerinnen und Oberhausener zu gewinnen, die sich persönlich für die Stadtsauberkeit einsetzen. Sauberkeit ist nur erreichbar, wenn jeder und jede einzelne sich mitverantwortlich fühlt.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

In der Sitzung am 22.06.2015 hat der Rat der Stadt Oberhausen den Änderungsantrag der Koalition zum Thema „Verbesserung der Sauberkeit in Oberhausen“ beschlossen. In der Sitzung des Umweltausschusses vom 14.04.2016 hat die Verwaltung berichtet (Vorlage - M/16/1599-01) dass an einem neuen Konzept für weitere Sauberkeitskampagnen gearbeitet wird.

Aktueller Bearbeitungsstand

Nach erfolgreichen drei Jahren (2017-2019) der Sauberkeitskampagne „Respekt wer’s sauber hält.“ läuft die Kampagne unter der Regie des FB 2-2-30 weiter. Die Kampagne ist bereits bei vielen Akteuren, Gruppen, Bürgerinitiativen, Interessensgemeinschaften, Schulen und Vereine etc. bekannt. Sie konnten nicht nur für das Thema sensibilisiert, sondern auch aktiv in den Prozess eingebunden werden.

Aufgrund der Corona-Pandemie konnten in den Jahren 2020 und 2021 geplante und vorbereitete Präsenzveranstaltungen mit Bürger/-innen nicht stattfinden. Seit dem Frühjahr 2022 ist die Abfallberatung mit verschiedenen öffentlichkeitswirksamen Aktionen, z.B. Walkings Acts auf den Märkten, Spielplatzaktionen mit Theo Tonne, im gesamten Stadtgebiet unterwegs. Weiterhin liegt der Fokus auf die Littering Problematik im Stadtgebiet, zunehmend wird aber auch das Thema Nachhaltigkeit ein wesentlicher Schwerpunkt der Beratung und Aktionen.

Gemeinsam mit engagierten Bürger/-innen werden weitere Veranstaltungen und Aktionen geplant und durchgeführt, um die Themen Stadtsauberkeit und Nachhaltigkeit präsent zu halten und so zu einem Erfolg zu führen.

Aktionen und Veranstaltungen:

- Fortführung des Projekts „No Littering Schule“: weiterführenden Schulen werden umfangreiche Materialien für den Unterricht zur Littering-Thematik bereitgestellt; Grundschulen, Klasse 1 u. 2, sowie KITAs wird Lernmaterial zum Thema Littering zur Verfügung gestellt.

- Einsatz von Theaterpädagogen im Kindergarten und Schulbereich mit einem Müll-Detektivspiel, in dem es schwerpunktmäßig um das Thema Müllvermeidung und Nachhaltigkeit geht
- Plakate und Poster zur Mülltrennung in Oberhausen werden den Kindergärten und Grundschulen sowie fünften Klassen der weiterführenden Schulen angeboten.
- Bereitstellung eines Lehrfilms zur Abfalltrennung in Oberhausen (interkommunales Projekt mit Essen und Duisburg)
- Zusätzlich ist ein eigener Oberhausener Videoclip (in Kooperation mit Theaterpädagogen) produziert und online gestellt worden; Schwerpunkt: Abfallvermeidung und Nachhaltigkeit.
- Kooperation mit dem Kinderbüro, Thema: Sauberkeit auf Spielplätzen und dem kinderpädagogischen Dienst (schulischer Bereich)
- Fortführung des Hundekotbeutelprojektes
- Fortführung der Projekte Plogging, Waste Walk und Waldfegen sowie der Aktion „Das nehme ich mit“ Der jährlich durchgeführte Frühjahrsputz ist auch zukünftig Teil der Kampagne, hinzu kommen noch die Aktionen „Rhine Clean Up“ und der „World Clean Day“
- Erarbeitung oberhausenspezifischer Materialien zur Unterstützung der Arbeit der Abfallberatung (Puzzles/Poster/Infoblätter gegen Littering aus dem Auto, etc.)
- Intensivierung der Social Media, Präsenz: Abfallvermeidung und Nachhaltigkeit
- Pressearbeit
- Infostände, Aktionen auf Wochenmärkten und Spielplätzen, Walking Acts

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Bereits für 2021 erfolgte eine Budgeterhöhung der Sachkosten der Abfallberatung um 25.000,- EUR. Für die Fortführung der Kampagne soll auch für die nächsten Jahre eine Budgeterhöhung eingestellt werden.

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Mobilisierungsfrequenz und damit die Aktionsfrequenz soll nach den Pandemie-bedingten „Ausfällen“ wieder erhöht werden. Insbesondere soll der Fokus auf folgende organisierte Zielgruppen gelegt werden: Schulen, Werbegemeinschaften/Gewerbetreibende, Einzelhandel/Dienstleistung, Bürgergruppen/Interessengemeinschaften.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒Information☐Anhörung☐Beratung☐Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Über den o.g. Arbeitskreis sollen wichtige Informationen in die Bürgerschaft weitergereicht und diese zur aktiven Unterstützung „Respekt, wer`s selber macht“ mobilisiert werden.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz

Name: Ute Mareck

Telefon: 0208 825-3517

E-Mail: ute.mareck@oberhausen.de; abfallberatung@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

www.sauberes-oberhausen.de

Hallenbadgelände Osterfeld, Nachnutzung

Letzte Aktualisierung

05.09.2023

Kurzbeschreibung

Die Fläche des ehemaligen Hallenbads in Osterfeld an der Westfälischen Straße soll einer neuen Nutzung zugeführt und städtebaulich entwickelt werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 714 durch den Rat der Stadt Oberhausen vom 17.11.2014 (Vorlage – B/16/0340-01)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die planerische / bauliche Entwicklung des Areals (insb. Reha-Zentrum) des Bebauungsplans Nr. 714 soll nicht weiterverfolgt werden. An dem Standort soll jedoch fortwährend eine wohnbauliche Entwicklung realisiert werden, die allerdings durch eine deutlich wahrnehmbarere und erlebbarere öffentliche Grünnutzung ergänzt werden soll.

Auf Grundlage verschiedener Entwurfsstudien hat der Investor Mülheimer Wohnungsbau eG (MWB) eine Bebauungsskizze erarbeitet. Gegenstand des Entwurfs ist die Schaffung einer urbanen Grünfläche zwischen Heinestraße und Nürnberger Straße als Bindeelement zwischen der Gesamtschule, Stadtparkasse und dem Klinikum. Die Wohnbebauung erstreckt sich dabei in Blockrandform zwischen Vikariestraße und Nürnberger Straße und schließt den bereits im Süden angedeuteten Wohnblock an der Völklinger Straße. Die Erschließung erfolgt als Verlängerung der nördlichen Vikariestraße entlang der geplanten Baukörper.

Die alleinige Entwicklung der skizzierten Wohnbebauung kann aus planungsrechtlicher Sicht zum jetzigen Zeitpunkt auch ohne Bebauungsplan realisiert werden. Daher ist eine Realisierung des Vorhabens über die Zulässigkeit, welche sich aus den Anforderungen des §34 BauGB ergeben, angedacht. Obwohl bei einer baulichen Zulassung auf Grundlage des §34 BauGB keine Bürgerveranstaltung erforderlich ist, wurde eine Bürgerveranstaltung im Mai 2023 durchgeführt und interessierte Bürger und Anwohner über die laufenden Entwicklungen des ehemaligen Hallenbadgeländes informiert.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Eine Bauvoranfrage wird aktuell vorbereitet. Parallel dazu laufen die Planungen für eine Kinder- und Jugendbeteiligung zur Neugestaltung des Spielplatzes, welche voraussichtlich im Frühjahr 2024 stattfinden wird.

Zielgebiet

Osterfeld

Gelände des ehemaligen Hallenbades Osterfeld und angrenzende städtische Flächen (Westfälische Straße, Nürnberger Straße, Völklinger Straße, Vikariestraße)

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohnerschaft, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, Gestaltungsbeirat, Investor/- innen

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒Information☐Anhörung☐Beratung☐Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Die Entscheidung über die Zulässigkeit des Vorhabens wird seitens der Verwaltung im Rahmen der Wahrnehmung des laufenden Geschäfts der Verwaltung getroffen. Im Februar 2023 wurde das Projekt im Gestaltungsbeirat präsentiert. Eine Informationsveranstaltung zur geplanten Bebauung hat bereits stattgefunden, eine weitere Kinder- und Jugendbeteiligung zur Umgestaltung des Spielplatzes ist angedacht.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Fachbereich 5-1-20 / Städtebauliche Planung und Stadtgestaltung

Name: Simon Kölsch

Telefon: 0208 825-3274

E-Mail: simon.koelsch@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Hans-Sachs-Berufskolleg, Umgestaltung Schulhof

Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.15)

Letzte Aktualisierung

21.08.2023

Kurzbeschreibung

Das Schulhofareal des Hans-Sachs-Berufskollegs soll zukunftsfähig für eine neue Schülergeneration mit ansprechenden Angeboten und einer guten Gestaltung gemacht werden.

In Anlehnung an die bestehenden Strukturen und Einrichtungselemente wird der östliche Bereich der Industriedruckmaschine und rund um dem Ökoteich deutlich aufgewertet, indem Teilbereiche entsiegelt und erstmalig mit Stauden bepflanzt werden. Darüber hinaus sollen neue Holzstege und ein Holzpodest die Aufenthaltsqualität verbessern. Im westlichen Teil des Schulhofes, welcher als Betriebshofffläche zukünftig nicht mehr in dem vorhandenen Maße benötigt wird, sind weitere Entsiegelungen geplant, die einerseits mit zusätzlichen Bäumen auf einer Wiesenfläche bepflanzt, andererseits mit Sitzplätzen u.a. in einem ökologischen „Lehrgarten“ ausgestattet werden sollen. Hierdurch entsteht insgesamt ein neuer Nutzungsmix, der auch das Mikroklima positiv beeinflussen soll.

Die Eingangssituation an der nördlichen Seite des Areals (Straße Am Förderturm) wird durch „Einrücken“ in den Schulhof und das Aufstellen von Rohren ebenfalls verändert und symbolisiert damit stärker auch den Charakter eines technischen Berufskollegs.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss zur Festlegung des Programmgebietes „Soziale Stadt – Brückenschlag“ und über das Integrierte Handlungskonzept (IHK) am 19.12.2016 (Drucksache Nr. B/16/2190-01). Unter 2. Grundsatzbeschlüsse über die im IHK aufgeführten Konzepte und Maßnahmen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Antrag für die Städtebaufördermittel zur Umsetzung der geplanten Baumaßnahme wurde mit Datum vom 24.09.2021 an die Bezirksregierung Düsseldorf gestellt. Der konkrete Zuwendungsbescheid der Bezirksregierung Düsseldorf „STEP 2022“ liegt der Stadt Oberhausen mit Schreiben vom 8.11.2022 vor.

Die weiteren und damit abschließenden Planungsleistungen wurden im Herbst 2022 von der SBO an die Planergruppe GmbH Oberhausen beauftragt. Im Juli d.J. wurden der Stadt Oberhausen aktuelle Ausführungspläne inkl. einer neuen Kostenschätzung zur Verfügung gestellt. Darauf aufbauend soll voraussichtlich im letzten Quartal 2023 eine Ausschreibung erfolgen, sodass spätestens im Frühjahr 2024 mit der konkreten Umbaumaßnahme begonnen wird.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 700.000 EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Umsetzung und damit die Fertigstellung des Projektes ist nach jetzigem Kenntnistand bis Mitte 2024 vorgesehen.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen (Lirich)

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Schüler- und Lehrerschaft des Hans-Sachs-Berufskollegs

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Zunächst fand im Rahmen der Vorplanung eine Beteiligung der Schülerschaft und des Lehrerkollegiums inkl. Schulleitung sowie der Planungs- und Schulverwaltung statt. Im Zuge der aktuellen Ausführungsplanung kommt es erneut zu einer Beteiligung der Schulleitung sowie der Planungs-/Schulverwaltung und dem Beirat Brückenschlag der Stadt Oberhausen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-30/Stadterneuerung

Name: Reiner Lorenz

Telefon: 0208 884860-21

E-Mail: reiner.lorenz@oberhausen.de

Stadtteilbüro Brückenschlag

Marktstr. 97

0208 82849086

info@brueckenschlag-ob.de

Links zu weiteren Informationen

www.brueckenschlag-ob.de

Haushalt 2024

Letzte Aktualisierung

09.10.2023

Kurzbeschreibung

Gemäß § 78 GO NRW hat die Stadt Oberhausen für jedes Haushaltsjahr eine Haushaltssatzung zu erlassen. Diese enthält die Festsetzung des Haushaltsplans. Der Haushaltsplan umfasst alle im Haushaltsjahr für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde voraussichtlich anfallenden Erträge und eingehenden Einzahlungen (darunter fallen zum Beispiel die Steuern), entstehenden Aufwendungen und zu leistenden Auszahlungen (dazu zählen auch die verschiedenen Sozialleistungen, Leistungen für Kinder und Schulen, Kultur, Sport und so weiter) sowie notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

Nach der Aufstellung des Haushaltsentwurfes erfolgt die Einbringung in den Rat. Der Rat berät den Entwurf und hat das Recht, Änderungen vorzunehmen. Sind die Beratungen abgeschlossen und alle Änderungen eingearbeitet, wird der Haushalt durch den Rat verabschiedet. Dieser stellt dann die finanzwirtschaftliche Grundlage dar, auf deren Basis die Stadt Oberhausen die diversen Aufgaben und Projekte umsetzen kann. Nach der Beschlussfassung erfolgt für die Bürgerinnen und Bürger die öffentliche Auslegung in den Bezirksverwaltungsstellen Alt-Oberhausen, Sterkrade und Osterfeld sowie die Veröffentlichung im Internet unter www.oberhausen.de. Eine detaillierte Information über die Problemlagen, Maßnahmen und ein Ausblick auf das Jahr 2024 erfolgt im „Oh!“-Stadtmagazin nach der Einbringung des Haushalts in den Rat im Herbst 2023.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Entwurf des Haushaltsplanes 2024 sowie das Haushaltssicherungskonzept 2024 werden im Herbst 2023 in den Rat der Stadt eingebracht. Nach der Beratung in den politischen Gremien und der Einarbeitung notwendiger Veränderungen, erfolgt die endgültige Verabschiedung im Februar 2024 durch den Rat der Stadt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Mit den Planungen für den Haushalt 2024 wird zu Beginn des Jahres 2023 begonnen. In welchem Umfang die unvorhergesehene Kostenentwicklung aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Konfliktes Auswirkungen auf den Haushalt 2023 und 2024 und damit auf die Haushaltssanierung haben werden, ist aktuell schwer einschätzbar.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 2.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Am 13.11.2023 erfolgt die Einbringung des Haushaltsplanentwurfes 2024 in den Rat der Stadt. Nach Erstellung der Veränderungsnachweisung ist die endgültige Verabschiedung des Haushaltes 2024 durch den Rat für den 05.02.2024 vorgesehen. Die Planungen für den Haushalt 2025 beginnen im Frühjahr 2024.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒Information☒Anhörung☐Beratung☐Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Online-Bürgerforum (e)

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 1

(Fach-)Bereich 1-1 / Finanzen

Name: Michael Heithausen

Telefon: 0208 825-2003

E-Mail: michael.heithausen@oberhausen.de**Links zu weiteren Informationen**

-

InnovationCity roll out Alstaden-West

Letzte Aktualisierung

21.07.2023

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen beschloss im September 2019 die Erstellung eines integrierten energetischen Quartierskonzeptes für ein Quartier in Alstaden-West. Das Konzept wird nach technischen, soziokulturellen, ökologischen, funktionalen, planerischen und ökonomischen Themenfeldern betrachtet. Die Maßnahmen des Konzeptes zielen dabei auf die langfristige Reduzierung von CO₂-Emissionen, Senkung des Energiebedarfs sowie allgemein auf eine Aufwertung des Erscheinungsbildes des Projektgebietes ab. Nach Fertigstellung des Konzeptes wurde im Mai 2022 ein Sanierungsmanagement im Quartier implementiert. Dieses wird für drei Jahre die im Konzept definierten Maßnahmen und Projekte umsetzen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

- Vorlage - B/16/5342-01, Erstellung eines energetischen Quartierskonzeptes im Rahmen des InnovationCity roll outs für ein Quartier in Alstaden
- Vorlage - B/17/1653-01, Auftragsvergabe Sanierungsmanagement nach KfW im Quartier Alstaden West - Teilquartier I
- Vorlage - B/17/1661-01, Beschluss der Förderrichtlinie „Energiewende von unten“ für das Projektgebiet Alstaden West.
- Vorlage - B/17/2813-01, Der Rat der Stadt beschließt die Änderungen der Förderrichtlinie „Initiative Energiewende von unten“

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Sanierungsmanagement startete im Quartier Alstaden-West zum 01.05.2022, die Energieberatung durch das Sanierungsmanagement zum 01.06.2022. Das Quartiersbüro wurde im Gemeindehaus der Evangelischen Emmausgemeinde Alstaden eingerichtet. Der Rat der Stadt hat die Förderrichtlinie für das Projektgebiet Alstaden West beschlossen. Demnach werden Gebäudeeigentümer/-innen bei der Umsetzung energetischer Maßnahmen im Zeitraum 2022-2024 mit 120.000,- EUR pro Jahr unterstützt.

Zum 01.01.2023 wurde die Förderrichtlinie inhaltlich überarbeitet und an die aktuellen Gegebenheiten und politischen Rahmenbedingungen angepasst.

Im ersten Jahr wurden über 200 Erstkontakte registriert und 203 Erstberatungen durchgeführt. Seitens der Stadt Oberhausen wurden 75 Förderanträge bewilligt und Zuschüsse in Höhe von ca. 170.000,- EUR ausgezahlt. Für die Bewohnerschaft im Quartier werden weiterhin umfassende Beratungs- und Informationsangebote angeboten. Um Synergien zu erzielen, werden Themenabende teilweise gemeinsam mit dem Sanierungsmanagement Osterfeld Mitte / Vondern organisiert.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Das Quartierskonzept hat Kosten in Höhe von 90.200,- EUR verursacht. Hiervon werden 65 % durch die KfW gefördert. Der Eigenanteil von 35 % wird monetär entrichtet.

Das Sanierungsmanagement sieht für den Projektzeitraum von 3 Jahren ein Volumen in Höhe von 280.000,- EUR vor. Hiervon fördert die KfW 75 %, der Eigenanteil von 25 % wird durch die Stadt Oberhausen getragen. Darüber hinaus werden über die kommunale Förderrichtlinie 360.000,- EUR für den Projektzeitraum (2022-2024) bereitgestellt.

Zeitplan / Nächste Schritte

Für die Bewohnerschaft im Quartier werden weiterhin umfassende Beratungs- und Informationsangebote angeboten. Um Synergien zu erzielen, werden Themenabende teilweise gemeinsam mit dem Sanierungsmanagement Osterfeld Mitte / Vondern organisiert. Ziel ist, die Eigentümer/-innen weiterhin zu aktivieren und finanziell zu unterstützen, sodass weitreichende energetische Maßnahmen im Quartier umgesetzt werden.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen (Alstaden-West)

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Bewohner/-innen des Projektgebietes, Haus- und Wohnungseigentümer/-innen, Mieter/-innen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Pressemitteilungen, Informationsveranstaltungen, Beratungsgespräche

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz

Name: Christopher Benning

Telefon: 0208 825-3650

E-Mail: christopher.benning@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

www.innovationcity-oberhausen.de

InnovationCity roll out Osterfeld Mitte / Vondern

Letzte Aktualisierung

21.07.2023

Kurzbeschreibung

Der InnovationCity roll out hat zum Ziel, in 20 ruhrgebietstypischen Stadtquartieren energetische Sanierungskonzepte sowie Energieversorgungskonzepte zu erstellen, die anschließend durch ein Sanierungsmanagement umgesetzt werden. Das Konzept wird nach technischen, soziokulturellen, ökologischen, funktionalen, planerischen und ökonomischen Themenfeldern betrachtet. Die Maßnahmen des Konzeptes zielen dabei auf die langfristige Reduzierung von CO₂-Emissionen, Senkung des Energiebedarfs sowie allgemein auf eine Aufwertung des Erscheinungsbildes des Projektgebietes ab. Nach Fertigstellung des Konzeptes wurde ein Sanierungsmanagement im Quartier implementiert. Dieses hat in einem ersten dreijährigen Projektabschnitt im Konzept definierte Maßnahmen und Vorschläge umgesetzt. Mittlerweise wurde das Projekt für zwei weitere Jahre verlängert.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Bericht (M/16/1703-01) im Umweltausschuss am 02.06.2016, in der Bezirksvertretung Osterfeld am 20.06.2016, im Hauptausschuss am 27.06.2016, im Planungsausschuss am 28.06.2016 und im Rat der Stadt am 04.07.2016.

Bericht (M/16/3013-01) im Umweltausschuss am 09.11.2017 und in der Bezirksvertretung Osterfeld am 14.11.2017.

Letzter Bericht (B/16/4146-01) im Umweltausschuss am 29.11.2018, in der Bezirksvertretung Osterfeld am 04.12.2018, im Finanz- und Personalausschuss am 06.12.2018 und im Rat der Stadt am 17.12.2018.

Beschluss der Förderrichtlinie im Rat der Stadt am 14.05.2021,

Änderung der Förderrichtlinie im Rat der Stadt am 20.09.2021.

Beschluss über Verlängerung und Neuauflage der Förderrichtlinie im Rat der Stadt am 12.12.2022 (B/17/2813-01).

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Umsetzung des Konzeptes in Form eines Sanierungsmanagements ist in Zusammenarbeit mit der EVO im Juni 2020 gestartet. Die Stadt Oberhausen hat eine kommunale Förderrichtlinie beschlossen, um Gebäudeeigentümer/-innen bei der energetischen Sanierung finanziell zu unterstützen. Seit Projektbeginn wurden 180 Erstberatungen durchgeführt, dabei wurden 164 Gebäude thematisiert. Mittlerweise wurden über 100 Förderanträge seitens der Stadt Oberhausen bewilligt. Der dreijährige Förderzeitraum ist Ende April 2023 ausgelaufen. Insgesamt wurden in diesem Zeitraum 134 Förderanträge gestellt und 324.000,- EUR an kommunalen Zuschüssen zu energetischen Maßnahmen ausgezahlt. Aufgrund des erfolgreichen Verlaufs wurde eine Verlängerung des Projekts bei der KfW beantragt und für zwei weitere Jahre bewilligt. Der Förderzeitraum endet somit zum 30. April 2025. Die Förderrichtlinie wurde in aktualisierter Form vom Rat der Stadt Oberhausen zum 01. Januar 2023 für zwei weitere Jahre beschlossen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Durch Fördermittel der KfW, Einbringung von Personalleistungen als Eigenanteil und der Weiterleitung eines Förderantrages konnte der finanzielle Eigenanteil der Stadt Oberhausen zur Umsetzung des Sanierungsmanagements kostenfrei gestellt werden.

Zeitplan / Nächste Schritte

Zu Evaluierungszwecken wurde ein Zwischenbericht für den ersten Förderzeitraum (Mai 2020 – April 2023) erstellt, der die bisher durchgeführten Maßnahmen und Projekte darstellt sowie die Daten und Fakten zu den Förderanträgen zusammenfasst. Dieser wird im September den politischen Gremien – Umweltausschuss und BZV Osterfeld – präsentiert.

Weiterhin werden verschiedenste Veranstaltungen und Themenabende angeboten, um die Bewohner/-innen und Eigentümer/-innen im Projektgebiet mitzunehmen und umfassend zum Thema Energetische Sanierung zu informieren. Ziel ist es, die Bürger/-innen weiterhin zu aktivieren und die energetische Gebäudesanierung im Quartier weiter voranzutreiben.

Zielgebiet

Osterfeld (Osterfeld Mitte / Vondern)

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Bewohner/-innen des Projektgebietes, Haus- und Wohnungseigentümer/-innen, Mieter/-innen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Flyer, Pressemitteilungen, Online Bewohnerbefragung, Plakate, Infostände, Energieberatung

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz

Name: Christopher Benning

Telefon: 0208 825-3650

E-Mail: christopher.benning@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

www.oberhausen.de/innovationcity

www.innovationcity-oberhausen.de

www.icrollout.de/quartiere/oberhausen-osterfeld-mitte-vondern/

InnovationCity roll out Schmachtendorf

Letzte Aktualisierung

21.07.2023

Kurzbeschreibung

Der Rat der Stadt Oberhausen beschloss im Mai 2022 das weitere Vorgehen bei der Quartierssuche im Rahmen des InnovationCity roll outs. Aufgrund der erheblichen Potentiale für eine umfassende Quartierssanierung wurde die Verwaltung beauftragt, für das Quartier Schmachtendorf einen Förderantrag nach KfW 432 für ein integriertes energetisches Quartierskonzept zu erarbeiten.

Der Förderantrag wurde im Herbst 2022 von der KfW bewilligt, im Anschluss erfolgte die öffentliche Ausschreibung und Vergabe. Der Auftragnehmer – die InnovationCity Management GmbH – startete zum Mai 2023 mit der Erarbeitung des Konzeptes.

Dieses wird nach technischen, soziokulturellen, ökologischen, funktionalen, planerischen und ökonomischen Themenfeldern betrachtet. Die Maßnahmen des Konzeptes zielen dabei auf die langfristige Reduzierung von CO₂-Emissionen, Senkung des Energiebedarfs sowie allgemein auf eine Aufwertung des Erscheinungsbildes des Projektgebietes ab. Nach der einjährigen Konzeptphase soll ein Sanierungsmanagement im Quartier implementiert werden und für drei Jahre die im Konzept definierten Maßnahmen und Projekte umsetzen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

- Vorlage - B/17/1952-01, der Rat der Stadt beschließt das weitere Vorgehen im Rahmen des InnovationCity roll outs (16.05.2022).

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Konzeptphase startete zum 01.05.2023, seitdem läuft die umfassende Datenaufbereitung und Datenabfrage.

Durch einen Pressetermin wurde das Projekt bereits über die lokalen Medien in die Öffentlichkeit und Bewohnerschaft in Schmachtendorf getragen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Das Quartierskonzept verursacht Kosten in Höhe von 101.284,- EUR. Hiervon werden 75 % durch die KfW gefördert.

Zeitplan / Nächste Schritte

Das integrierte energetische Quartierskonzept wird durch die ICM erarbeitet. In diesem Rahmen finden regelmäßige interne Abstimmungstermine statt. Für den Herbst 2023 ist es vorgesehen die Bewohnerschaft intensiver in den Erarbeitungsprozess einzubeziehen. Hierzu wird es voraussichtlich eine öffentliche Informationsveranstaltung geben. Ebenso soll durch eine online-Befragung ein Meinungsbild zum Quartier ermittelt, sowie Ideen und Vorstellungen für eine Quartierssanierung von der Bewohnerschaft abgefragt werden.

Da nach der Konzeptphase ein Sanierungsmanagement im Quartier implementiert werden soll, wird frühzeitig (September / Oktober 2023) ein Förderantrag bei der KfW gestellt. Bei positiver Bewilligung wird im Anschluss eine öffentliche Ausschreibung und Vergabe vorbereitet, sodass das Sanierungsmanagement im Frühjahr 2024 starten kann.

Zielgebiet

Sterkrade (Schmachtendorf)

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Bewohner/-innen des Projektgebietes, Haus- und Wohnungseigentümer/-innen, Mieter/-innen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Pressemitteilungen, Informationsveranstaltungen

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz

Name: Christopher Benning

Telefon: 0208 825-3650

E-Mail: christopher.benning@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

www.innovationcity-oberhausen.de

Integriertes Stadtentwicklungskonzept (iSTEK)

Letzte Aktualisierung

30.10.2023

Kurzbeschreibung

Das integrierte Stadtentwicklungskonzept (iSTEK) verfolgt – in Abgrenzung zu einer „statischen“ Planung – die Zielsetzung, durch seine prozessuale Struktur den Herausforderungen komplexer Veränderungen gerecht zu werden. Es soll abgestimmte Strukturen für das planerische Handeln sowie für die Erstellung von Konzepten, Berichten, Gutachten etc. im Verwaltungshandeln der Stadt Oberhausen etablieren, aber auch Orientierung in der Fokussierung und Steuerung von Planungsvorhaben geben.

Das iSTEK besteht derzeit aus vier modularen Bausteinen:

- (1) Die „Visionen, Leitziele und Schwerpunkte“ wirken als Kompass richtungsweisend für die Herausforderungen der integrierten Stadtentwicklung,
- (2) die „iSTEK-Plattform“ bündelt transparent aktuelle Konzepte, Projekte und Maßnahmen der Fachplanungen und stellt sie transparent digital zur Verfügung,
- (3) das „Jahresthema“ stellt aktuelle Themen der Stadtentwicklung ins Zentrum des Diskurses und
- (4) „innovative Lösungen“ werden praktisch erprobt und sichtbar im Stadtraum.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt Oberhausen hat die grundsätzliche Struktur und das geplante Vorgehen (insb. kontinuierlicher Prozess) zum integrierten Stadtentwicklungskonzeptes am 19.06.2023, Drucksachen-Nr. B/17/3465-01, zur Kenntnis und das integrierte Stadtentwicklungskonzept (Version 1.0) als städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne des § 1 Abs. (6) Nr. 11 BauGB beschlossen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die „Visionen, Leitziele und Schwerpunkte“ zum integrierten Stadtentwicklungskonzept sind am 19.06.2023 durch den Rat beschlossen worden. Darauf aufbauend erfolgt derzeit die konzeptionelle (Weiter-)Entwicklung der vier Bausteine. Die iSTEK-Plattform wird im Zuge des Smart City Projekts bearbeitet. Die Bausteine „Jahresthema“ und „innovative Lösungen“ befinden sich in der konzeptionellen Ausarbeitung. Die Weiterentwicklung des iSTEKs wird dem Rat der Stadt Oberhausen jährlich in einer Vorlage vorgelegt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Jährliche Vorlage zum aktuellen Bearbeitungsstand

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die Beteiligungsformate sind noch in der Vorbereitung. Das Jahresthema greift aktuelle Themen der Stadtentwicklung auf und lädt zum Diskurs über verschiedene Lösungsstrategien und Handlungsempfehlungen ein. Dazu sollen Formate entwickelt werden, welche die Bürgerschaft an der Weiterentwicklung ihrer Stadt partizipieren lässt. Zusätzlich sollen innovative Lösungen im Stadtraum zusammen mit der Bürgerschaft erprobt werden.

Für die Entwicklung der iSTEK-Plattform wird angestrebt, diese in Teilen zur Information der interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu gestalten.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

(Fach-)Bereich 4-5-20 / Stadtentwicklung

Name: Johannes Pagel

Telefon: 0208 825-2592

E-Mail: johannes.pagel@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Internationale Gartenausstellung (IGA) 2027 – Der Ruhrpark in Alstaden

Letzte Aktualisierung

21.08.2023

Kurzbeschreibung

Die Internationale Gartenausstellung (IGA) zeigt im Jahr 2027 wie eine lebenswerte Zukunft in der Region, im Quartier und vor der eigenen Haustür aussehen kann. Konkret werden auf internationaler Bühne innovative Lösungsideen für Zukunftsfragen in Metropolregionen und für die Menschen vor Ort präsentiert.

Zur Weiterentwicklung des rd. 15 ha großen Ruhrparks zu einer modernen und vitalen Parkanlage wurde im Juni 2021 das Landschaftsplanungsbüro Hoff aus Essen mit der Ausarbeitung eines Strukturkonzeptes beauftragt. Das Konzept bildet den Rahmen für den Erhalt und die Optimierung der Parkstrukturen des Ruhrparks. Dabei sollen die Biodiversität der Freiflächen aber auch die Gestaltungsqualität gesteigert, erhaltenswerte Parkelemente aufgewertet und neue Funktionen sinnvoll ergänzt werden.

Der Park wird aufbauend auf vorhandene Potentiale und Strukturen unter dem Gesichtspunkt der Grünen Infrastruktur und der Stadtteilintegration nachhaltig für die Zukunft qualifiziert und ergänzt. Dabei sollen die Elemente Erleben, Erkunden, Entdecken, Lernen und Spielen einen Besuch des Ruhrparks und des Feuchtgebietes Halde Alstaden zukünftig das ganze Jahr attraktiv machen. Mit einer Mischung aus abwechslungsreichem Freiraumangebot im Park, ruhiger Erholungsachse entlang der Ruhr und artenreichem Lebensraum ergibt sich ein zukunftsfähiger Erholungsstandort, der Klimaaspekte und Biodiversität integrieren wird.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Die Teilnahme Oberhausens am Ausstellungsbaustein „Unsere Gärten“ der IGA 2027 wurde in der Beratungsfolge November/Dezember 2018 in den entsprechenden Gremien (Umweltausschuss, Bezirksvertretung Alt-Oberhausen, Finanz- und Personalausschuss sowie Rat der Stadt) beschlossen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Aktuell werden vom Bereich 2-2/Umwelt zusammen mit dem Landschaftsplanungsbüro Hoff/Koch die einzelnen Maßnahmenbausteine weiterqualifiziert, um deren konkrete Umsetzung dann über entsprechende Förderprogramme realisieren zu können.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 2.000.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Das Strukturkonzept soll die Grundlage bilden, auf der sukzessive Einzelmaßnahmen aus dem Konzept heraus weiterentwickelt und qualifiziert werden sollen. Ziel ist es, den Ruhrpark mit möglichst vielen, über die passenden Förderprogramme geförderten, Maßnahmen zu revitalisieren und ihn im Anschluss der Bevölkerung und den Gästen der Internationalen Gartenausstellung 2027 zu präsentieren. Um dies auch personell stemmen zu können, bemüht sich der Bereich 2-2 aktuell um die Einrichtung einer entsprechenden Stelle.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen - Alstaden

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft - Bürgerschaft Alstadens und der angrenzenden Stadtteile

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Im Rahmen der Erarbeitung des Strukturkonzeptes ist eine umfassende Bürgerbeteiligung (Werkstattgespräch am 25.08.2021, Ruhr-Spaziergang am 04.09.2021 mit Fragebögen) durchgeführt worden.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-10 / Ökologische Planung

Name: Beate Schmücker

Telefon: 0208 825-3617

E-Mail: beate.schmuecker@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

John-Lennon-Platz Bebauung

Letzte Aktualisierung

05.09.2023

Kurzbeschreibung

Der Sportplatz am John-Lennon-Platz wurde im Rahmen des Sportstättenkonzepts aufgegeben und das Haus der Jugend abgerissen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 721

Aktueller Bearbeitungsstand

In einer umfassenden Bürgerbeteiligung wurden mit den Anwohner/-innen erste Nutzungskonzepte für die gesamte Fläche erarbeitet. Geplant war einen Teil der Fläche als Grünfläche (inkl. einer festgesetzten Ausgleichsfläche) und einen weiteren Teil für eine Wohnbebauung zu nutzen. Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan wurde daraufhin gefasst. Im Rahmen eines Investorenwettbewerbs wurden aus fünf eingereichten Entwürfen drei Entwürfe ausgewählt, die in einer Bürgerversammlung im Oktober 2017 vorgestellt und diskutiert wurden. Anschließend flossen die Anregungen der Bürger/-innen sowie die Empfehlungen der Jury in die Überarbeitung der Entwürfe ein. Vom 16.- 27.04.2018 wurden die Wettbewerbsbeiträge und die Überarbeitungen in beiden Rathäusern ausgestellt. Am 26.6.2018 fand die Bürgerversammlung der frühzeitigen Beteiligung statt. Aufgrund der zahlreichen kritischen Stimmen aus Politik und Bürgerschaft während der Bürgerversammlung und in dessen Nachgang, werden die Entwürfe des Investorenwettbewerbs nicht mehr weiterverfolgt. Das Verfahren zum Bebauungsplan Nr. 721 ruht seitdem.

Aktuell wird ein städtebauliches Strukturkonzept für den Gesamtbereich des westlichen Marienviertels erarbeitet. Dabei wird auch der Bereich des John-Lennon-Platzes in einer integrierten Gesamtdarstellung des Stadtbereiches mitbetrachtet.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Weitere Veranstaltungen sind aktuell nicht terminiert.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen (Mitte), Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 721

Siehe unter www.o-sp.de/oberhausen/plan/uebersicht.php?L1=20&pid=25939

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohner/-innen, alle interessierten Bürgerinnen und Bürger

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒Information☒Anhörung☒Beratung☒Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Bei erneuter Aufnahme des Verfahrens informelle Beteiligungsveranstaltungen sowie gesetzlich vorgeschriebene Beteiligung im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

Fachbereich 5-1-20 / Städtebauliche Planung und Stadtgestaltung

Name: Simon Kölsch

Telefon: 0208 825-3274

E-Mail: simon.koelsch@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

www.o-sp.de/oberhausen/plan/uebersicht.php?L1=12&pid=25939

Klimaquartier Bahnhofstraße

Letzte Aktualisierung

18.07.2023

Kurzbeschreibung

Das Umbauvorhaben Bahnhofstraße in Sterkrade ist vor dem Hintergrund des notwendigen Ausbaus des Emschersystems und der damit einhergehenden Auswirkungen auf die Sterkrader Innenstadt zu betrachten. Gemäß der Verpflichtung zur Europäischen Wasserrahmenrichtlinie hat die Emschergenossenschaft bis spätestens Ende 2027 eine Entflechtung von Schmutz- und Reinwasser vorzunehmen. Dies betrifft den Hauptkanal Sterkrade, der in Teilen im Bereich der Sterkrader Innenstadt verläuft und heute sowohl das Wasser des Elpenbachs als auch Schmutzwasser führt. Das bedeutet, dass in großen Teilen der Fußgängerzone der Bahnhofstraße in den kommenden Jahren umfangreiche Tiefbauarbeiten und Neugestaltung der Oberfläche stattfinden werden.

In enger Abstimmung zwischen der Stadt Oberhausen und der Emschergenossenschaft (EG) können diese notwendigen Maßnahmen zur Trennung von Schmutz- und Reinwasser mit den damit verbundenen Kanalarbeiten in der Sterkrader Innenstadt genutzt werden, um die Fußgängerzone klimaresilient auszurichten. Ziel dieses Maßnahmenbündels soll es sein, neben der genannten Trennung von Schmutz- und Reinwasser, die Aufenthaltsqualität in der Sterkrader Innenstadt deutlich zu verbessern und diese gleichzeitig klimaresilient und stadtgestalterisch qualitativ zu gestalten. Durch Kooperation und Bündelung unterschiedlicher Beteiligter kann so für die Sterkrader Innenstadt ein Projekt von besonderer Strahlkraft realisiert werden, dass auch die Wettbewerbsfähigkeit der Sterkrader Innenstadt nachhaltig stärkt.

In Verbindung mit dem Förderprogramm KRiS (Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft) können somit wichtige Maßnahmen umgesetzt werden, die weit über den gestalterischen Anspruch der Umgestaltung der Bahnhofstraße hinausgehen und in hohem Maße zur Verbesserung des Mikroklimas der hoch versiegelten Fußgängerzone beitragen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

B/17/1562-01 – Machbarkeitsstudie zur baulichen Umgestaltung der Fußgängerzone Sterkrade im Kontext der Förderung einer „Klimaresilienten Region mit internationaler Strahlkraft“, 03.02.2022 Umweltausschuss

B/17/3472-01 - Umbauvorhaben Bahnhofstraße in Sterkrade: Beschluss zur Einreichung der Vorplanung für den Städtebauförderantrag zum STEP 2024 sowie zur Akquisition von Fördermitteln aus dem Förderprogramm KRiS (Klimaresiliente Region mit internationaler Strahlkraft), 19.06.2023 Rat der Stadt Oberhausen

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Vorplanungen bis Leistungsphase 2 liegen vor. Darauf aufbauend ist ein Förderantrag über die Städtebauförderung erfolgt. Ein weiterer Antrag über das Förderprogramm KRiS folgt in 2023.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 20 Mio. EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Antragstellung KRIS/Abstimmung mit der Emschergenossenschaft bezgl. Baumaßnahmen und Zeitplan/Kommunikationskampagne/Die Fertigstellung ist für 2027/2028 vorgesehen.

Zielgebiet

Sterkrade (Bahnhofstraße)

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Innerhalb des Umsetzungszeitraumes soll die Bürgerbeteiligung über eine Kommunikationskampagne erfolgen, welche Info-Veranstaltungen, Workshops, etc. beinhaltet. Da notwendige Kommunikationskonzept liegt bereits vor und die nächsten Schritte werden erarbeitet.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz

Name: Maik Ballmann

Telefon: 0208 825-3518

E-Mail: maik.ballmann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Kommunale Inklusionsplanung

Letzte Aktualisierung

18.09.2023

Kurzbeschreibung

Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention hat Deutschland sich verpflichtet, die Teilhabe von Menschen mit Behinderung deutlich zu fördern. Inklusion im Allgemeinen bedeutet, dass alle Menschen von Anfang an gleiche Teilhabechancen haben und, dass die unterschiedlichen Bedürfnisse von beispielsweise älteren Menschen, Migrantinnen und Migranten, Menschen mit ganz unterschiedlichen Beeinträchtigungen „mitgedacht“ werden und sie überall selbstverständlich dazugehören. Die Bundesregierung und die NRW-Landesregierung haben eigene Aktionspläne zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention entwickelt. Die Kommunen sind aufgerufen, dies ebenfalls zu tun, eine rechtliche Verpflichtung hierzu gibt es nicht.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Im Mai 2011 hat der Rat der Stadt, einem interfraktionellen Antrag entsprechend, einstimmig die Entwicklung und Umsetzung eines kommunalen Inklusionsplans zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention beschlossen (Drucksache Nr. A/15/1212-01: Interfraktioneller Antrag: Inklusion in Oberhausen). In der Sitzung des Hauptausschusses am 11.05.2020 ist der erste Oberhausener Inklusionsplan beschlossen (Drucksache – B/16/5501-01) worden. Im Inklusionsplan ist beschlossen worden, dass alle fünf Jahre ein neuer Inklusionsplan und ein Zwischenbericht inmitten der Periode erscheinen soll.

Aktueller Bearbeitungsstand

Mit dem Beschluss des kommunalen Inklusionsplanes 2020 ist der Auftrag des Rates, von 2011 einen Inklusionsplan zu erstellen, umgesetzt. Mit der Aufforderung alle fünf Jahre einen neuen Inklusionsplan vorzulegen, wird die Verwaltung auch in den folgenden Jahren an der Weiterentwicklung des Oberhausener Inklusionsplanes arbeiten. Am 15.05.2023 wurde zudem der erste Zwischenbericht (M/17/3254-01) seit Erscheinung des Inklusionsplanes im Rat der Stadt zur Kenntnis genommen. Der Zwischenbericht legt einen kurzen Bearbeitungsstand der Maßnahmen aus dem Inklusionsplan dar und beschreibt die tägliche Arbeit zum Abbau von Barrieren im Stadtgebiet.

Diese Prozesse wird schwerpunktmäßig die Projektgruppe Inklusion begleiten. Die Projektgruppe Inklusion hat in den vergangenen Jahren schon den Prozess zur Erstellung des Inklusionsplans gesteuert und trifft sich seit Mai 2013 regelmäßig. Dabei wurden bisher unterschiedliche Handlungsfelder, wie beispielsweise Arbeit, Sport, Wohnen, Pflege, Schutz vor Gewalt und Kultur betrachtet und konkrete Maßnahmen erarbeitet, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderung verbessern können. Alle Ergebnisse, Zwischenberichte und der Kommunale Inklusionsplan sind unter www.oberhausen.de/inklusion und dort unter der Rubrik „Kommunale Inklusionsplanung“ zu finden.

Aufgabe der Projektgruppe Inklusion wird es zukünftig sein, einerseits den Umsetzungsstand der im Inklusionsplan entwickelten und beschlossenen Maßnahmen zu begleiten und Maßnahmen für den kommenden Inklusionsplan 2025 zu erarbeiten: Die Projektgruppe hat sich in den letzten Monaten mit folgenden Themenschwerpunkten beschäftigt:

- Doppelbelastung durch Migration und Behinderung
- Doppelbelastung: Frauen und Mädchen mit Behinderung
- Tourismus

- Wohnen
- Nahversorgung

Geplant ist, dass der Inklusionsplan Mitte 2025 in den Gremien vorgestellt wird.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Für den Prozess der kommunalen Inklusionsplanung fallen keine gesonderten Kosten an, da die Moderation der Sitzungen durch den Bereich Chancengleichheit übernommen wird. Die Kosten für die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen sind derzeit nicht in Gänze bezifferbar und kommen bei konkreten Umsetzungsbeschlüssen zum Tragen.

Zeitplan / Nächste Schritte

Nachdem 2021 Corona bedingt nur eine Sitzung der Projektgruppe Inklusion stattgefunden hat und die Sitzungen 2022 digital durchgeführt wurden, haben und werden die Sitzungen in diesem Jahr wieder in Präsenz stattgefunden/stattfinden. Die Projektgruppe Inklusion wird in enger Zusammenarbeit mit dem Bereich Chancengleichheit die Umsetzung der bereits beschlossenen Maßnahmen zusammen mit der Fachverwaltung begleiten. Ferner wird die Projektgruppe Inklusion sich weiterhin regelmäßig treffen, um neue Maßnahmen und Themengebiete für eine inklusive Gesellschaft zu erstellen und zu formulieren. Der kommende Inklusionsplan ist für Mitte/Ende 2025 geplant.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Vereine, Gruppen, Menschen mit Behinderung

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

In der Projektgruppe Inklusion arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen als Expert/-innen in eigener Sache mit.

Es finden regelmäßige Sitzungen zu verschiedenen Handlungsfeldern statt, in denen durch Austausch und Diskussion mögliche Maßnahmen erarbeitet werden, die die Teilhabe von Menschen mit Behinderung in Oberhausen verbessern können.

Alle Ergebnisse der Arbeit der Projektgruppe werden auf der städtischen Homepage veröffentlicht. Die Koordinierungsstelle Inklusion stellt das Vorhaben verschiedenen Vereinen, Gruppen etc. auf Anfrage vor und geht so in einen Dialog.

Verstärkt eingebunden wird zukünftig die Kommission Oberhausen Barrierefrei. Die Kommission setzt sich aus Menschen mit Behinderung zusammen, die öffentliche Gebäude, Veranstaltungen und infrastrukturelle Begebenheiten hinsichtlich ihrer Barrierefreiheit überprüfen und ein Feedback aus Sicht der Menschen mit Behinderung geben. Jede in Oberhausen lebende Person mit Behinderung kann Mitglied der Kommission werden.

Zusätzlich werden Informationen und Anliegen aus dem Beirat für Menschen mit Behinderung und dem Arbeitskreis Beratungsstellen für Menschen mit Behinderung im Inklusionsplan verarbeitet.

Die Beschlussfassung ist letztlich durch den Rat der Stadt vorgesehen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

(Fach-)Bereich 0-4 / Chancengleichheit

Name: Florian Bendorf

Telefon: 0208 825-2691

E-Mail: inklusion@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

www.oberhausen.de/kommunaleinklusionsplanung

Kommunales Integrationskonzept Oberhausen

Letzte Aktualisierung

22.09.2023

Kurzbeschreibung

Ziel des datenbasierten Planungsvorhabens ist es, das Kommunale Integrationskonzept Oberhausen (KIKO) in Richtung eines "Strategieplans" weiterzuentwickeln bzw. fortzuschreiben. In diesem sollen insbesondere

- die Leitziele des Kommunalen Integrationskonzeptes aktualisiert und
- in konkrete, überprüfbare (mittelfristige) strategische Zielsetzungen überführt werden sowie
- Handlungsschwerpunkte (Vorgehensweisen zur Zielerreichung) und
- Zielverantwortlichkeiten verbindlich festgelegt werden.

Dem Integrationsrat (Interessenvertretung der Oberhausenerinnen und Oberhausener mit Zuwanderungsgeschichte) kommt bei der politischen "Begleitung" dieses strategischen Planungsprozesses eine zentrale Rolle zu. Eine wesentliche Planungsgrundlage bildet das Indikatorenset des "Oberhausener Integrationsmonitoring".

Nach der politischen Beschlussfassung des Rates zum "Strategieplan" werden im Rahmen des nachgelagerten Umsetzungsprozesses weitere Entscheidungen und (operative) Planungen erforderlich sein. Die Zuständigkeit für die Realisierung der entsprechenden Beteiligungsverfahren obliegt in diesem Fall der jeweils thematisch zuständigen Fachverwaltung.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss vom 19.12.2016 (Drucksache Nr. B/16/2072-02: Kommunales Integrationskonzept Oberhausen (KIKO): Strategischer Steuerungsansatz & Arbeits- und Beteiligungsstruktur).

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Verwaltungsvorstand (VV) hat sich in mehreren Sitzungen eingehend mit den bisherigen Arbeitsergebnissen und dem weiteren Vorgehen beschäftigt. In der VV-Sitzung am 18.12.2018 hat der Oberbürgermeister die weitere Vorgehensweise abschließend entschieden. Im Anschluss wurde in den politischen Gremien der Stadt zum bisherigen und zukünftig geplanten Prozessverlauf berichtet (Drucksache Nr. M/16/4430-01).

Am 06.09.2019 wurde in Kooperation mit dem Integrationsrat der Stadt Oberhausen eine weitere "Konferenz für Vielfalt und Integration" durchgeführt. Im Mittelpunkt der Diskussion stand das Querschnittshandlungsfeld "Interkulturelle Öffnung". Die Ergebnisse der einzelnen Foren werden als Impulse in den weiteren Prozess der Strategieentwicklung einfließen.

Zudem wurde am 02.12.2019 ein weiterer "Strategieworkshop" durchgeführt. Im Mittelpunkt stand die Weiterarbeit an den zwischenzeitlich festgelegten prioritären Zielbereichen und Handlungsfeldern.

Aktuell stehen die Zielbereiche "Frühkindliche Bildungsteilhabe", "Sprachkompetenz im Kindesalter", "Interkulturelle Personalentwicklung" und "Sportvereinsmitgliedschaft" im Zentrum der Strategieentwicklung. Seit Ende 2021 wirkt die Stadt Oberhausen außerdem am interkommunalen KGSt-Vergleichsring "Integrationsmonitoring 2.0" aktiv mit.

Parallel und in enger Verknüpfung zum KIKO-Fortschreibungsprozess wird das neue Landesprogramm "Kommunales Integrationsmanagement" (KIM) in Oberhausen implementiert. Hierbei wird der Einbindung der Freien Wohlfahrtspflege, Migrantenselbstorganisationen sowie Ehrenamtsinitiativen ein hoher Stellenwert beigemessen. Das Lokale Handlungskonzept zur Umsetzung des KIM in Oberhausen wurde Ende Mai 2021 gemeinsam mit dem Projektantrag zum KIM-Baustein 1 (Strategisches Integrationsmanagement) durch das Land bewilligt. Die Aufbauphase des komplexen KIM-Implementierungsprozesses ist in Oberhausen mittlerweile weit fortgeschritten.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Fortlaufend Vertiefende Planungstreffen zur Entwicklung von konkreten Teilstrategien unter externer Beteiligung, Aktualisierung des Indikatorenkatalogs in Kooperation mit dem Bereich 4-5 / Statistik, KGSt-Vergleichsringsitzungen, Implementierung der Strukturen und Instrumente des KIM

1. Halbjahr 2024 Durchführung der dritten "Konferenz für Vielfalt und Integration"

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Politik, Verwaltung, Verbände, Vereine und Initiativen sowie interessierte (nicht-organisierte) Bürger/-innen mit und ohne Zuwanderungsgeschichte

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Um ein möglichst breites "Bündnis für Integration" zu etablieren, wird zukünftig einmal pro Jahr eine "Konferenz für Vielfalt und Integration" durchgeführt. Zusätzlich wird im weiteren Prozessverlauf ein Arbeitskreis (AK) für "Vielfalt und Integration" (Arbeitstitel) etabliert, der sich aus bis zu 20 Vertreterinnen und Vertretern der sog. "Stadtgesellschaft" (Vereine, Verbände, Initiativen, Bürgerschaft, nicht-kommunale Behörden usw.) zusammensetzt und mindestens zweimal pro Jahr tagt. Im Bedarfsfall werden weitere Sitzungen durchgeführt. Zu dessen Aufgabenstellung gehören insbesondere

- die Mitwirkung an der kommunalen Strategieplanung,
- die Beratung der Ergebnisse der "Konferenz für Vielfalt und Integration" sowie
- die Erörterung aktueller integrationspolitischer Fragestellungen.

Ergänzend dazu werden regelmäßig Oberhausener Bürgerinnen und Bürger mit und ohne Zuwanderungsgeschichte im Rahmen der turnusmäßigen "Bürgerbefragung" u. a. zu integrationsrelevanten Fragestellungen befragt. Die Auswertungsergebnisse fließen in den kontinuierlichen Planungsprozess ein.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich 2-6 / Kommunales Integrationszentrum (KI)

Fachbereich 2-6-20 / Integrationsmanagement, Querschnittsaufgaben und Bildung

Name: Nicole Große-Erwig

Telefon: 0208 825-4452

E-Mail: nicole.grosse-erwig@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

www.oberhausen.de/kommunales-integrationszentrum

Kommunales Mobilitätskonzept

Letzte Aktualisierung

05.09.2023

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen möchte im Rahmen einer Mobilitätsstrategie Leitbilder und Visionen der zukünftigen Mobilitätsentwicklung für die Stadt Oberhausen vorgeben, um aktuellen sowie zukünftigen Mobilitätstrends gerecht zu werden. Im Vordergrund stehen hierbei besonders die Stärkung des Umweltverbundes (Fuß-, Radverkehr und ÖPNV), damit eine zukunftsfähige Verkehrs- und Stadtplanung nachhaltig vorangetrieben werden kann.

Durch die Mobilitätsstrategie soll ein Werkzeug für die strategische Orientierung neuartiger Mobilität weiterentwickelt werden. Dabei rücken zielorientierte Szenarien, Vorstellungen und Maßnahmen innovativer Mobilität in den Mittelpunkt moderner sowie integrierter Verkehrsplanung. Der Modal-Split Anteil soll zugunsten des Fuß- und Radverkehrs sowie des ÖPNV gesteigert und der Umweltverbund als Ganzes gestärkt werden.

Herzstück der Mobilitätsstrategie ist das umfassende Leitbild, das die Werteziele (Klimaschutz, Mobilitätsgerechtigkeit, Sicherheit, Lebensqualität) definiert. Ziel ist es, die Sicherung der Alltagsmobilität für die Stadtgesellschaft durch neuartige Angebotserweiterungen und die Reduktion verkehrsbedingter Belastungen voranzutreiben. Dabei soll neue urbane Lebensqualität in (neuen sowie bestehenden) Quartieren hergestellt werden. Des Weiteren geht es um den Aufbau eines hocheffizienten Verkehrs- und Infrastrukturnetzes sowie einer Technologieoffenheit in zukünftigen Planungen, wie etwa in den dargestellten Leuchtturmprojekten.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Rat der Stadt am 9. Mai 2016 (B/16/1656-01: Aufstellung eines Kommunalen Mobilitätskonzeptes)

Rat der Stadt am 19. Juni 2023 (B/17/3333-01: Mobilitätsstrategie der Stadt Oberhausen)

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Auftrag zur Erstellung eines Mobilitätskonzeptes wurde am [14.02.2017](#) vergeben, welches für das gesamte Stadtgebiet eine Bestandsanalyse inkl. Bürgerbeteiligung durchgeführt hat: In drei Bürgerkonferenzen auf Stadtbezirksebene wurden die Bürger/-innen bei der Erarbeitung des Leitbildes zur Entwicklung der Mobilität in Oberhausen bis zum Jahr 2035 beteiligt. Die Bürgerkonferenzen wurden am 25.02.2019, 26.02.2019 und 26.03.2019 durchgeführt. Zudem wurden im März 2019 Zukunftswerkstätten mit Kindern und Jugendlichen durchgeführt.

Aktuell wird das Maßnahmenkonzept erstellt und zur Abstimmung gebracht.

Aufgrund einer neuen Zielausrichtung wurden nach Abschluss der Bestandsanalyse wurde die weitere Erstellung des Mobilitätskonzeptes durch das bisherige Büro eingestellt. Ein neuer Auftrag wurde zur Erstellung einer Mobilitätsstrategie, welche die Form einer hochwertigen Broschüre zur Strategie der Verkehrsentwicklung in Oberhausen hat, ausgeschrieben. Am [07.10.2021](#) wurde der Auftrag für die Erstellung der Mobilitätsstrategie auf Grundlage der durchgeführten Bestandsanalyse an das Büro SHP Ingenieure GbR vergeben.

Nach Beschluss der Mobilitätsstrategie durch den Rat der Stadt Oberhausen (19. Juni 2023) wird aktuell hieraus eine hochwertig gestaltete Broschüre erstellt, welche die Strategie zur Verkehrsentwicklung in Oberhausen für eine breite Zielgruppe visuell und textlich entsprechend darstellt. Die Broschüre soll dabei Interesse wecken und dazu einladen, sich mit

der Zukunft der Mobilität in Oberhausen auseinander zu setzen. Hierzu wird der Text von einer Agentur gelayoutet und eigene Visualisierungen erstellt. Insbesondere die Vision bzw. das angestrebte Zukunftsbild soll durch geeignete Visualisierungen dargestellt werden. Zusätzlich wurde ein Wimmelbild für die Oberhausener Mobilitätsstrategie entwickelt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Mobilitätskonzept: 180.000,- EUR, Verkehrsmodell: 88.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Broschüre ist derzeit in der finalen Bearbeitung und wird in Kürze erstellt. Diese soll durch die Stadt Oberhausen veröffentlicht werden.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Umfangreiche Bürgerbeteiligung bereits 2019 abgeschlossen. Information durch Broschüre und Wimmelbild.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-10 / Verkehrsplanung, Signalwesen

Name: Fabian Schneider

Telefon: 0208 825-2426

E-Mail: fabian.schneider@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Ladesäuleninfrastrukturkonzept

Letzte Aktualisierung

08.09.2023

Kurzbeschreibung

Ein Ladesäuleninfrastrukturkonzept für die Stadt Oberhausen hat das wesentliche Ziel, geeignete Standorte für Elektroladesäulen im öffentlichen und halböffentlichen Raum zu finden und den zukünftigen Bedarf an Ladesäulen für alle Nutzergruppen zu ermitteln. Die geringe Anzahl an Lademöglichkeiten für Elektrofahrzeuge ist bis heute ein großes Hemmnis für die Mobilitätswende. Die Bereitstellung ausreichender, diskriminierungsfrei zugänglicher Ladeinfrastruktur ist daher eine unabdingbare Grundlage für den Ausbau der Elektromobilität. Für eine Ausweitung der öffentlichen Ladeinfrastruktur stehen räumliche Aspekte, also die konkrete Verortung der Standorte, im Vordergrund. Ladepunkte müssen einfach zu finden, jederzeit verfügbar und komfortabel zu bedienen sein. Die Ergebnisse des Konzepts sollen der Stadt einen Erkenntnisgewinn bezogen auf die nächsten Ausbauschritte und die zukünftige Elektromobilitätsstrategie aufzeigen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

-

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Konzept ist fertiggestellt und im Umweltausschuss vorgestellt worden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 99.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Auf Grundlage des Konzeptes führte die Stadtverwaltung in den letzten Monaten Gespräche mit verschiedenen externen Anbietern, welche entsprechende Lademöglichkeiten vor Ort errichten und betreiben können.

In einem ersten Ergebnis daraus beabsichtigt die EVO in den kommenden Jahren eine große Anzahl weiterer Ladepunkte im gesamten Stadtgebiet zu errichten.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒Information☒Anhörung☒Beratung☐Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Innerhalb des Umsetzungszeitraumes wurde die Bürgerbeteiligung über Info-Veranstaltungen, Bürgerbefragungen und Workshops gewährleistet. Unternehmen und Bürger/-innen wurden stichprobenartig online zu ihrem Bedarf - bezogen auf den Ausbau von (halb-) öffentlicher Ladeinfrastruktur - befragt.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz

Name: Andy Fiedler

Telefon: 0208 825-3569

E-Mail: andy.fiedler@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Louise Schroeder Haus – Modernisierung (ehemals Louise-Schroeder-Heim, Haus 2)

Letzte Aktualisierung

15.10.2023

Kurzbeschreibung

Das Louise Schroeder Haus (ehemals Louise Schroeder Heim/Haus 2) wurde in den Siebzigerjahren erbaut. Die Errichtung des Hauses entsprach zur damaligen Zeit dem Pflegebedarf und eine entsprechende Auslastungsquote lag vor. Seitdem sind rund 50 Jahre vergangen und der heutige Anspruch im Bereich der Pflege hat sich massiv verändert. Aktuell wird das Louise Schroeder Haus mit 76 Einzel- und 37 Doppelzimmern (somit 150 Pflegeplätze) betrieben. Dieser hohe Anteil an Doppelzimmern ist bereits seit einigen Jahren nicht mehr zeitgemäß. Gesetzlich wird für bestehende Einrichtungen eine Einbettquote von mindestens 80% gefordert; Neubauten müssen eine 100%-tige Einzelzimmerquote vorweisen und dürfen eine maximale Platzzahl von 80 Plätzen nicht überschreiten. Dementsprechend ist auch der Ersatzneubau – das Haus am Mühlenbach – für das ehemalige Haus 3 im Louise Schroeder Heim umgesetzt worden und die gesetzlichen Anforderungen im Hinblick auf die Einzelzimmerquote sind damit in der Gesamtbetrachtung des LSH erfüllt.

Im Louise Schroeder Haus sind aktuell nur 114 Zimmer belegt und das bedeutet, alle 37 Doppelzimmer werden nur mit einer Person belegt. Dies entspricht neben der gesetzlichen Einzelzimmervorgabe auch den Bedürfnissen der Nutzer/innen nach Privatsphäre. Unter diesen Voraussetzungen ist das Haus zu 100 % ausgelastet.

Damit einhergehend ist im Louise Schroeder Haus in den vergangenen Jahren ein stetiger Rückgang bei der Auslastung der 37 Doppelzimmer zu verzeichnen. Hieraus resultiert das bereits in der Vergangenheit sowie aktuell im Pflegesatz- und im Investbereich nicht das volle Erlöspotential realisiert wird. Während im Pflegesatzbereich durch eine entsprechende Personalpolitik anhand der Belegungsstruktur auf die Auslastungsproblematik der Doppelzimmer reagiert wird, lässt sich im Investbereich eine Einsparung von Kosten nahezu nicht realisieren. Dies bedeutet, dass nicht ausreichend Finanzmittel für den aufzubringenden Pachtzins und für sämtliche notwendige Maßnahmen sowie Ersatzbeschaffungen und Instandhaltungen eingenommen wird.

Am 14. März 2023 wurde ein Workshop mit dem Aufsichtsrat der ASO gGmbH unter Anwesenheit von 9 Aufsichtsratsmitgliedern durch das Planungsunternehmen soleo* durchgeführt. Es wurde vorgeschlagen, die Doppelzimmer in Einzelzimmer umzuwidmen, mit der Option, einen Teil der Doppelzimmer zunächst zu belassen und in diesem Zuge lediglich eine "Oberflächensanierung" sowie neue Möblierung der Zimmer umzusetzen. Damit wird das Haus ausstattungsseitig im Gegensatz zur heutigen Situation attraktiver.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Aufsichtsratssitzung am 26.05.2023

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Geschäftsleitung der ASO gGmbH hat einen internen Arbeitskreis eingerichtet, der 14-täglich tagt. Es wurden die zu vollziehenden Arbeiten und eine erste Umsetzungsplanung erörtert sowie bereits erste Angebote für Malerarbeiten, Bodensanierung sowie Möblierung eingeholt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

2,5 Mio. EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Detaillierte Umsetzungsplanung mit Zeitplan. Ggf. Durchführung von Ausschreibungen. Effektiver Beginn der Modernisierung in 2024, Abschluss bis 2026.

Zielgebiet

Osterfeld

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Alle Bürger/-innen mit Pflegebedarf sowie aktuelle Bewohner/-innen des Louise Schroeder Hauses und deren Angehörige.

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Der Beirat der Nutzerinnen und Nutzer wird über das Vorhaben informiert. In Fragen der Farbgestaltung und Innenausstattung der Gemeinschaftsräume wird der Nutzerbeirat mitbestimmen. Hierzu wird es eine Sondersitzung geben. Bewohner/-innen und deren Angehörige werden separat über das Modernisierungsvorhaben informiert.

Informationen / Kontakt

ASO Alteneinrichtungen der Stadt Oberhausen gGmbH

Geschäftsleitung

Elly-Heuss-Knapp-Str. 3

46145 Oberhausen

Telefon: 0208 691-200 oder 0208 691-500

E-Mail: petra.stecker@aso-ggmbh.de

michael.middendorf@aso-ggmbh.de

Links zu weiteren Informationen

-

Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg Bottrop - Oberhausen-Osterfeld - Neue Mitte Oberhausen - Alt-Oberhausen - Mülheim-Styrum

Letzte Aktualisierung

04.09.2023

Kurzbeschreibung

Es ist eine Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg Bottrop – Oberhausen-Osterfeld – Neue Mitte Oberhausen – Alt-Oberhausen – Mülheim-Styrum zu erstellen. Es sollen in einem zuvor festgelegten Korridor westlich der Mülheimer Straße (OB)/Oberhausener Straße (MH) verschiedene Trassenvarianten untersucht werden und eine Vorzugsvariante ausgewählt werden. Die Aufgabenstellung beinhaltet eine optimale Integration der beschriebenen Radschnellwegeverbindung in die Regionale Radwegekonzeption des RVR, in das Radverkehrsnetz NRW und in das lokale Fahrrad- und ÖV-Netz. Nur so kann er sein volles Entlastungspotential (Klima- und Umweltschutz, Infrastruktur, Integration in Aktivitäten des Mobilitätsmanagements) entfalten. Die detaillierte Linienbestimmung ist wesentlicher Teil der Aufgabenstellung, lediglich wenige ausgewählte Varianten dürfen dargestellt werden. Die ausgewählte Vorzugsvariante der Radschnellwegeverbindung muss für eine spätere Umsetzbarkeit die Voraussetzung für die Förderung von Radschnellwegen von Bund und Land entsprechen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt Oberhausen hat die Verwaltung mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie für einen Radschnellweg zwischen Bottrop - Oberhausen-Osterfeld - Neue Mitte Oberhausen - Alt-Oberhausen - Mülheim-Styrum beauftragt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Vorzugsvariante ist ausgewählt. Die konkrete Trassenplanung der Vorzugsvariante, die Benennung von wichtigen Einzelmaßnahmen und die Kostenschätzung sind abgeschlossen. Zusätzliche Varianten werden auf Wunsch der Politik geprüft.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Die Gesamtauftragssumme liegt bei 112.544,25 EUR (inkl. MwSt.). Es wird angedacht einen Nachtrag in Höhe von ca. 14.000,- EUR zu vergeben.

Zeitplan / Nächste Schritte

Der aktuelle Planungsstand wird im September 2023 im Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss vorgestellt. Anschließend sollen ausgewählte Varianten vertieft geprüft werden. Abschließend folgt eine Kosten-Nutzen-Bewertung und Erstellung des Abschlussberichtes. Der ursprüngliche Zeitplan hat sich aufgrund der aktuellen Corona-Situation verzögert. Die Machbarkeitsstudie ist bis zum Ende des Jahres 2023 abgeschlossen.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen und Osterfeld: Trasse zwischen Bottrop - Oberhausen-Osterfeld - Neue Mitte Oberhausen - Alt-Oberhausen - Mülheim-Styrum

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒Information☐Anhörung☐Beratung☐Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden in einer Bürgerinformation in Oberhausen vorgestellt. Das genaue Format ist noch nicht abschließend festgelegt.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-6-10 / Verkehrsplanung, Signalwesen

Name: Marcel Knauff

Telefon: 0208 825-3157

E-Mail: marcel.knauff@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Masterplan Neue Mitte Oberhausen

Letzte Aktualisierung

06.09.2023

Kurzbeschreibung

Die letzten umfassenden Untersuchungen für den Bereich der Neuen Mitte wurden im Jahr 2000 im Rahmen eines Masterplankonzeptes durchgeführt. 20 Jahre später hat der Rat der Stadt beschlossen, die weitere Entwicklung der Neuen Mitte durch ein Update (Masterplan 4.0) zu strukturieren. Ziel des erneuten Planungsprozesses war es, Perspektiven für die räumlich-funktionale Entwicklung der Neuen Mitte für die kommenden 15-20 Jahren aufzuzeigen. Dabei sind die zeitgemäßen Anforderungen eines umfassend nachhaltigen Städtebaus und innovativer Mobilitätssysteme berücksichtigt worden. Die Neue Mitte soll dichter, lebenswerter, grüner und vor allem durch Integration von Wohnungsbau auch gemischer werden.

Überregional bedeutsame Institutionen des Einzelhandels, der Kultur und des Tourismus sollen weiterhin im Zentrum stehen und durch weitere Attraktionen sowie Ansiedlung von hochwertigem Gewerbe aus dem Bereich Forschung / Technologie / Innovation ergänzt werden. Die Neue Mitte soll sowohl als touristische Destination wie auch als attraktiver Ort für alle Oberhausener gelten. Wohnen in nennenswertem Umfang mit Folgeeinrichtungen soll die Neue Mitte beleben und ergänzen. Die Bezüge sowohl zur Landschaft und den Wasserflächen einerseits wie auch in das bestehende Stadtgefüge andererseits sollen dabei verstärkt werden. Ein passgenaues, innovatives, vielleicht gar spektakuläres Mobilitätssystem sowie ein entsprechend visionäres System von Grün- und Freiflächen für Freizeit, Ökologie und urbane Landwirtschaft sollen das bestehende Nutzungskonzept erweitern und die Neue Mitte insgesamt zu einem neuartigen Stadtquartier entwickeln.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

- Beschluss des Rates vom 20.05.2019 (Drucksache Nr. B/16/4640-01) – Update Neue Mitte Oberhausen (Masterplan 4.0)
- Beschluss des Rates vom 16.05.2022 (Drucksache Nr. B/17/1980-01/Masterplan Neue Mitte

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Erarbeitung des Masterplans war als dreistufiger Planungsprozess angelegt und lief von März 2021 bis Ende Februar 2022. Die Ergebnisse des Planungsprozesses wurden bereits der Öffentlichkeit präsentiert und sind im politischen Raum diskutiert worden. Der Masterplan Neue Mitte in der Fassung von Februar 2022 (Masterplan einschließlich Erläuterungsbericht) wurde in der Ratssitzung vom 16.05.2022 als städtebauliches Entwicklungskonzept gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 BauGB beschlossen. Der Masterplan ist abgeschlossen und zerfällt nun in seine Teilprojekte.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Zur Umsetzung des Masterplans werden aus vorgeschlagenen Maßnahmen und Ideen konkrete Projekte bzw. weitere Planungsschritte initiiert, dazu wird eine Projektmanagementstruktur mit dem Büro Drees und Sommer erarbeitet. Als konkrete prioritäre Maßnahmen sind der städtebauliche Rahmenplan Stahlwerk Ost (De Zwarte Hond), das Planfeststellungsverfahren zur Straßenbahnlinie 105, die Entwicklung eines Narratives für das Innovationsquartier (Dez.0) und die Wohnquartiere (Loop) vorgesehen.

Zielgebiet

Der Untersuchungsraum ist ca. 570 ha groß und besteht aus einem Hauptbereich sowie zwei ergänzenden Bereichen. Der Hauptbereich umfasst im Wesentlichen die Flächen des Einkaufs- und Freizeitentrums CentrO, des Stahlwerksgeländes, des Gewerbeparks am Technologiezentrum, des Gehölzgartens Ripshorst sowie der Siedlungen Grafenbusch und Ripshorst. Das Gebiet des Hauptbereichs wird begrenzt durch die Emscher im Norden, durch die Bahntrasse im Süden, durch die Konrad-Adenauer-Allee und Mülheimer Straße im Westen und schließt den Gehölzgarten Ripshorst im Osten mit ein. Der ergänzende Bereich im Westen umfasst den Kaisergarten, den Gewerbepark am Kaisergarten und das Stadion Niederrhein mit weiteren Sportanlagen. Im Osten erfolgt die Begrenzung des zweiten ergänzenden Bereichs entlang der Stadtgrenze und umfasst den Stadtteil Borbeck.

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Relevante Akteure in der Neuen Mitte, (Flächen-)Eigentümer/-innen, Anwohner/-innen, alle interessierten Bürger/-innen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Beteiligung der Akteure, Eigentümer/-innen sowie Bürgerinnen und Bürger

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-20 / Städtebauliche Planung und Stadtgestaltung

Name: Gerhard Effgen

Telefon: 0208 825-3310

E-Mail: gerhard.effgen@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

www.oberhausen.de/masterplan-neue-mitte

Multifunktionskomplex Osterfeld

Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld (IHK-Teilmaßnahme Nr. 2)

Letzte Aktualisierung

25.08.2023

Kurzbeschreibung

In Konkretisierung der ursprünglichen Teilmaßnahme 2 „Errichtung Jugendzentrum Osterfeld“ des Integrierten Handlungskonzeptes „Soziale Stadt Osterfeld“ soll nunmehr ein Multifunktionskomplex der sozialen, stadtteilbezogenen Infrastruktur an der Gesamtschule Osterfeld entstehen. Hierfür ist geplant, den Gebäudetrakt an der Westfälischen Straße / Ecke Heine Straße, in dem derzeit die Schulverwaltung, die Schulaula und Räumlichkeiten des Bereiches Kinder und Jugend untergebracht sind, zurückzubauen und an gleichem Standort einen Neubau als Multifunktionskomplex zu errichten. Dieser Komplex soll neben dem ursprünglich geplanten Jugendzentrum Osterfeld auch eine zukunftsfähig aufgestellte Stadtteilbibliothek und eine neue, zeitgemäße und für den Stadtteil geöffnete Mehrzweck-Aula beinhalten. Insgesamt soll ein Gebäude entstehen, das als Ort der Kommunikation, Bildung und Partizipation für alle Bürgerinnen und Bürger des Programmgebiets „Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Osterfeld“ (vormals „Soziale Stadt Oberhausen Osterfeld“) – aber auch darüber hinaus – verstanden wird und dass insbesondere die Aspekte Integration, Inklusion und Gender aufgreift und aktiv einbezieht.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

- Beschluss des Rates vom 16.11.2015 (B/16/1145-01) - Integriertes Handlungskonzept Osterfeld Qualifizierung des integrierten Handlungskonzeptes und Festlegung des neuen Programmgebietes soziale Stadt Osterfeld;
- Bericht im Jugendhilfeausschuss (09.03.2016) und in der BZV Osterfeld (26.04.2016) (M/16/1538-01);
- Beschluss der BZV Osterfeld vom 02.11.2016 (B/16/2007-01);
- Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 08.03.2017 (B/16/2435-01);
- Bericht in der BZV Osterfeld (20.06.2017), Planungsausschuss (27.06.2017), Jugendhilfeausschuss (28.06.2017), Schulausschuss (06.09.2017) und Kulturausschuss (19.09.2017) (M/16/2730-01);
- Bericht in der BZV Osterfeld (12.06.2018), Planungsausschuss (19.06.2018), Jugendhilfeausschuss (20.06.2018), Schulausschuss (21.06.2018) und Kulturausschuss (12.09.2018) (M/16/3674-01);
- Beschluss des Rates vom 01.04.2019 (B/16/4490-01) – Projektumsetzungsbeschluss und Förderantragstellung;
- und weitere.

Aktueller Bearbeitungsstand

Im September 2019 sowie im September 2020 wurden die jeweiligen Förderanträge zum Abriss des bestehenden Schultraktes und Neubau des Multifunktionskomplexes gestellt. Für beide Maßnahmen wurde von der Fördermittelgeberin ein Zuwendungsbescheid (Juli 2020 / August 2021) erteilt. Die Konkretisierung der Planung und Vorbereitung der Maßnahmen erfolgt fortlaufend. Die Verlagerung der Schulverwaltung ist erfolgt. Der Abriss ist abgeschlossen. Nun erfolgt der Neubau des Gebäudes. Der Rohbau soll im Februar 2024 fertiggestellt werden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich nach derzeitigem Stand auf rund 18,9 Mio. EUR, die laut vorliegenden Bewilligungsbescheiden mit rund 13,7 Mio. EUR Fördermittel refinanziert werden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Nach derzeitigem Kostenermittlungsstand ist die Maßnahme mit einem Bruttogesamtkostenrahmen von rund 18,8 Mio. EUR verbunden. Die vorliegenden Bewilligungsbescheide beinhalten eine Förderung der Rückbaukosten sowie die Förderung des Neubaus in Höhe von rd. 14,4 Mio. EUR.

Zeitplan / Nächste Schritte

Mit Vorliegen beider Bewilligungsbescheide ist das Vorhaben finanztechnisch abgesichert. Mehrkosten im weiteren Planungs- und Umsetzungsverlauf sind jedoch aufgrund der Marktsituation und Unvorhergesehenem zu erwarten. Der Rohbau soll im Februar 2024 fertiggestellt werden. Die Fertigstellung des Gebäudes ist für Herbst 2024 vorgesehen.

Zielgebiet

Osterfeld

Quartiere im Bereich Osterfeld Mitte, Vondern, Heide und Eisenheim

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Die weitere inhaltliche Konkretisierung soll genauso wie die Umsetzungsphase durch gezielte Bürgerbeteiligungsveranstaltungen flankiert werden. Die folgenden Veranstaltungen werden ihren Schwerpunkt in den Formen der „Information“ und „Beratung“ finden. Gleichwohl sind auch noch mitbestimmungsmögliche Beteiligungsformen – z. B. bei der Gestaltung oder der Einrichtung und internen Ausgestaltung einzelner Projektbausteine vorgesehen. Die Einbindung der projektbeteiligten Nutzergruppen erfolgt stetig. An der feierlichen Grundsteinlegung für den Neubau des Multifunktionskomplexes am 02.12.2022 haben neben Ina Scharrenbach, Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes Nordrhein-Westfalen und Oberbürgermeister Daniel Schranz auch zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung sowie die Projektbeteiligten teilgenommen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-30/Stadterneuerung

Name: Henrike Gnizia

Telefon: 825-2939

E-Mail: henrike.gnizia@oberhausen.de

Stadtteilbüro Osterfeld

Gildenstr. 20

0208/81069120

info@stadtteilmanagement-osterfeld.de

Links zu weiteren Informationen

www.stadtteilmanagement-osterfeld.de

Neubau von zwei zusätzlichen Rettungswachen

Letzte Aktualisierung

23.08.2023

Kurzbeschreibung

Gem. § 6 Abs. 1 des Rettungsgesetzes NRW (RettG NRW) sind die Kreise und kreisfreien Städte als Träger des Rettungsdienstes verpflichtet, die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung einschließlich der notärztlichen Versorgung im Rettungsdienst und des Krankentransportes sicherzustellen. § 12 RettG NRW verpflichtet die Kreise und kreisfreien Städte zur Aufstellung von Rettungsdienstbedarfsplänen (RDBP), in denen insbesondere Zahl und Standorte der Rettungswachen, weitere Qualitätsanforderungen sowie die Zahl der erforderlichen Krankenkraftwagen/Rettungswagen und Notarzteinsatzfahrzeuge festzulegen sind. Die Bedarfspläne sind kontinuierlich zu überprüfen und bei Bedarf zu ändern und fortzuschreiben. Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 25.06.2018 den neuen RDBP der Stadt Oberhausen beschlossen. Im RDBP wird u. a. die notwendige Fahrzeugbemessung zur Durchführung des Rettungsdienstes, der daraus resultierende Personalbedarf sowie der Bedarf an Rettungswachenstandorten detailliert erläutert und dargestellt. Die Umsetzung des erarbeiteten RDBP's hat in Oberhausen u. a. zur Folge, dass zwei weitere Rettungswachenstandorte benötigt werden. Die Standortstruktur für die Notfallrettung mit derzeit zwei städtischen Rettungswachen hat sich nach Überprüfung der Standortstruktur durch einen externen Gutachter nicht mehr als bedarfsgerecht erwiesen. Durch ein gesteigertes Einsatzaufkommen, dem demographischen Wandel sowie dem rapide steigenden Verkehrsaufkommen ist es zukünftig erforderlich, zusätzliche Rettungsmittelstandorte im Stadtgebiet in Betrieb zu nehmen. Durch das o. g. aktuelle externe Gutachten zur Standortüberprüfung der Rettungswachen müssen im Oberhausener Stadtgebiet zwei weitere Rettungswachenstandorte in Betrieb genommen werden. Mögliche Standorte im Bereich des durch den externen Gutachter ermittelten optimalen Radius für neue Rettungswachen wurden durch mehrwöchige Probebetriebe getestet. Der Zielerreichungsgrad konnte durch den Probetrieb in o.g. Stadtteilen erheblich verbessert werden.

Eine Wache soll im Stadtteil Alstaden und eine weitere Wache im Stadtteil Holten erbaut werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Neufassung des Rettungsdienstbedarfsplans durch den Rat der Stadt Oberhausen am 25.06.2018.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Standort in Holten (Schmachtendorfer Straße 24/26) hat, nach Durchführung einer Erprobungsphase, am 05.09.2022 offiziell den Betrieb aufgenommen.

In Stadtteil Alstaden konnte in Abstimmung mit den Bereichen 5-1/ Stadtplanung und 0-7/ Strategisches Immobilienmanagement ein geeignetes Grundstück identifiziert werden. Die Beurkundung des Kaufvertrages ist am 17.12.2020 erfolgt. Der Rechtsübergang fand zum 01.01.2021 statt. Der Bauantrag wurde gestellt und genehmigt. Am 08.08.2023 wurde der offizielle Spatenstich vorgenommen und mit der Umsetzung der Baumaßnahme begonnen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Es wird von Baukosten in Höhe von ca. 3,4 Millionen Euro ausgegangen.

Die für die Rettungswachen entstehenden Kosten fließen in die Gebührenkalkulation für den Rettungsdienst ein und werden daher zu einem späteren Zeitpunkt im Rahmen der Gebührenabrechnungen refinanziert.

Zeitplan / Nächste Schritte

Alstaden: Von der abschließenden Umsetzung der Baumaßnahme und der Inbetriebnahme der Rettungswache 7 wird frühestens im 3. Quartal 2024 ausgegangen.

Zielgebiet

Alstaden und Holten

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Bürgerinnen und Bürger im Oberhausener Norden und Süden

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☐Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Presseinformationen

Der Neubau der Rettungswachen wurde bereits beschlossen. Die möglichen Standorte wurden wissenschaftlich errechnet und räumlich festgelegt. Die Rettungswachen werden auf Grundlage gesetzlicher Vorgaben / Vorschriften erbaut. Die unmittelbaren Nachbarn wurden bereits eingebunden.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 2

Bereich 6-1 / Feuerwehr

Fachbereich 6-1-10 / Allgemeine Verwaltung

Name: Nicole Kenzer

Telefon: 0208 8585-210

E-Mail: nicole.kenzer@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Nutzungs- und Gestaltungskonzept Bereich Marktstraße/Elsässer Straße/Langemarkstraße

Sozialer Zusammenhalt Oberhausen Brückenschlag (IHK-Teilmaßnahme R.2)

Letzte Aktualisierung

04.09.2023

Kurzbeschreibung

Das Nutzungs- und Gestaltungskonzept stellt einen umfassenden planerischen Ansatz zur Aufwertung des Bereichs Marktstraße sowie der angrenzenden Geschäftsbereiche dar. Es werden die öffentlichen Räume betrachtet, die auf der konzeptionellen Basis im Rahmen der Umsetzung zu einer Weiterentwicklung bzw. Anpassung der Nutzungsstrukturen sowie der gestalterischen Belange führen sollen.

Ziel ist es, eine Gesamtstrategie unter fachlicher Beratung und in enger Abstimmung mit den Bürgerinnen und Bürgern, Geschäftsinhabern, Eigentümerinnen und Eigentümern sowie der Fachverwaltung der Stadt Oberhausen zu entwickeln.

Das Nutzungs- und Gestaltungskonzept stellt die wesentliche planerische Grundlage für die spätere Umbaumaßnahme der Marktstraße dar.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Ratsbeschluss zur Festlegung des Programmgebietes „Soziale Stadt – Brückenschlag“ und über das Integrierte Handlungskonzept (IHK) am 19.12.2016 (Drucksache Nr. B/16/2190-01). Unter 2. Grundsatzbeschlüsse über die im IHK aufgeführten Konzepte und Maßnahmen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die finale Fassung des Konzeptes liegt vor und soll in der Gremienfolge Oktober/November 2023 vom Rat der Stadt beschlossen werden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 90.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Überarbeitung des Konzeptes wurde im Mai 2023 abgeschlossen (vorangegangen war die Vorstellung des Konzeptes im Verwaltungsvorstand Anfang 2023). Im Anschluss daran erfolgte eine Beteiligungsveranstaltung mit den Bürger/-innen in der Lichtburg (Elsässer Straße) am 16.05.2023. Auf Basis der konzeptionellen Aussagen für die Marktstraße etc. ist die Erstellung der bewilligungsreifen Planunterlagen auf Basis einer Ausschreibung der Planungsleistungen vorgesehen. Aufgrund der Komplexität des Vorhabens sowie der Notwendigkeit der Beteiligung aller relevanten Akteure ist eine externe Projektsteuerung sowie die Erstellung eines Kommunikationskonzeptes vorgesehen. Beiden letztgenannte Leistungen sind ebenfalls auszuschreiben und damit extern zu vergeben. Die Planungsleistungen (Vorplanung inkl. Kostenschätzung) bilden die wesentlichen Unterlagen für die Einreichung bewilligungsreifer Antragsunterlagen.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen (Innenstadt)

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Eigentümer/-innen, Anlieger/-innen und Gewerbetreibende Marktstraße, Elsässer Straße, Langemarkstraße und Seitenstraßen; Bewohner/-innen Innenstadt Alt-Oberhausen

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒Information☒Anhörung☒Beratung☒Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Online-Befragungen und Gespräche (Zoom-Konferenzen o.ä.) sind im Zuge der Konzepterstellung erfolgt. Weitere Beteiligungsmaßnahmen im Zuge der Erstellung der Planungsunterlagen für die Förderantragsstellung sind vorgesehen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 5-1-30 / Stadterneuerung

Name: Uwe Wilzewski oder Reiner Lorenz

Telefon: 0208 884860-22 oder 0208 884860-21

E-Mail: uwe.wilzewski@oberhausen.de
reiner.lorenz@oberhausen.de

Stadtteilbüro Brückenschlag

Telefon: 0208 8284-9086

E-Mail: info@brueckenschlag-ob.de

Links zu weiteren Informationen

www.oberhausen.de/de/index/stadtentwicklung-umwelt/stadtentwicklung/stadtteilentwicklung-brueckenschlag/brueckenschlag_massnahmen-und-projekte.php
www.brueckenschlag-ob.de/

Oberhausen App

Letzte Aktualisierung

29.09.2023

Kurzbeschreibung

Der Ausbau der digitalen Dienste der Stadt Oberhausen wird auch durch die Bereitstellung einer eigenständigen App für Bürgerinnen und Bürger vorangetrieben. Hierdurch wird insbesondere ein Zugriff auf die städtischen Neuigkeiten, die Dienstleistungen des Service Portals Oberhausen, Informationen zu interessanten Orten, Müllabfuhrkalender sowie Mängelmelder ermöglicht. Unter dem Motto „Deine Stadt im Taschenformat“ stehen diese und weitere Informationen und Dienste auf einer zentralen mobilen Plattform zur Verfügung. Der Ausbau der App wird vor allem auf Basis der Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern vorangetrieben.

Die App ist ein Ergebnis einer Zusammenarbeit mit anderen Städten in NRW und darüber hinaus. Gemeinsam mit der Entwicklungspartnerschaft „Open SmartCity App“ arbeitet die Stadt an der Weiterentwicklung. So ist eine Integration eines Veranstaltungskalenders und des Beteiligungsportal.nrw in Arbeit.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

-

Aktueller Bearbeitungsstand

Die erste Version mit Basisfunktionsumfang wurde am 08.08.2023 bereitgestellt. Bereits in den ersten Tagen konnten in den verschiedenen App-Stores mehr als 15.000 Downloads festgestellt werden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Die einmaligen Kosten belaufen sich auf rund 20.000,- EUR.

Die jährlichen Kosten belaufen sich auf rund 10.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

-

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet, überörtlich

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft, Unternehmen

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒Information☒Anhörung☐Beratung☐Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Möglichkeiten für die Rückmeldung bestehen direkt in der App.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 4-4 / IT

Boris van Benthem

Telefon: 0208 825-2862

E-Mail: boris.vanbenthem@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

Apple App Store:

<https://apps.apple.com/de/app/oberhausen-app/id6444795052>

Google Playstore:

<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.osca.android.core.oberhausen>

Ökologische Optimierung des Feuchtgebiets Halde Alstaden

Letzte Aktualisierung

21.08.2023

Kurzbeschreibung

Bei dem Feuchtgebiet handelt es sich um ein rund acht Hektar großes Gebiet im Bereich der ehemaligen Halde Alstaden nördlich des Ruhrdeiches mit mehreren großen Flachwasserteilchen, die durch einen Ringgraben miteinander verbunden und als Stillgewässer (1,6 ha) gesetzlich geschützt sind. Das Feuchtgebiet und die angrenzenden Bereiche stellen ein wertvolles Freiraum- und Erholungspotential für die Bürger/-innen - nicht nur - des Stadtteils Alstaden dar. Mit der Mischung aus Freiraumangebot, Erholungsachse und artenreichem Lebensraum, ergibt sich ein zukunftsfähiger Erholungsstandort, der Klimaaspekte und Biodiversität integriert. Mit den nun im Rahmen des REACT-EU Förderprogramms „Grüne Infrastruktur“ umgesetzten Vorhaben wurden als Hauptziele die ökologische Optimierung und die Steigerung des Naturerlebens im Feuchtgebiet Halde Alstaden angestrebt. Um den autotypischen und anthropogenen Lebensraum für zahlreiche gefährdete Pflanzen- und Tierarten zu optimieren, Möglichkeiten zur Naturbeobachtung für Erholungssuchende jeden Alters zu ermöglichen und das Interesse am Erhalt der Natur zu steigern, wurde die verbuschte Senke ökologisch verbessert und revitalisiert sowie eine Beobachtungsplattform errichtet.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Die Förderantragsstellung wurde in der Beratungsfolge Oktober/November 2021 in den entsprechenden Gremien (Umweltausschuss, Sportausschuss, Bezirksvertretungen Osterfeld und Alt-Oberhausen, Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss sowie Naturschutzbeirat) vorgestellt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das EFRE-Förderprojekt ist bis auf den Einbau von Uferschwalben- und Eisvogel-Nistwänden Ende Juni 2023 fertiggestellt worden.

Aufgrund von Brut- bzw. Balznachweisen der Vogelarten Eisvogel und Zwergtaucher war ein Fortsetzen der Bautätigkeiten im Hinblick auf die artenschutzrechtlichen Verbote des § 44 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) nicht möglich. Es ist insbesondere untersagt, Uferzonen und umgebene Gehölzstrukturen zu betreten, mit schwerem Gerät zu befahren oder anderweitig zu beeinträchtigen.

Daher können die Bauarbeiten zur Errichtung der Uferschwalben- bzw. Eisvogel-Nistwände erst nach Ende der Brutzeit (ab Oktober 2023, ggf. nach Rücksprache mit der Unteren Naturschutzbehörde früher) durchgeführt werden.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

601.545,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

In Folge von Materiallieferengpässen und schlechtem Wetter wurde der ursprünglich bis Ende 2022 laufende Projektzeitraum bis Ende Juni 2023 bzw. für die Nistwände bis 30.11.2023 verlängert.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen (Alstaden)

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft - Bürgerschaft Alstadens aber auch des gesamten Stadtgebiets und der angrenzenden Städte

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Bürgerinformationsveranstaltung mit einem Spaziergang vor Ort am 08.09.2022

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-10 / Ökologische Planung

Name: Beate Schmücker

Telefon: 0208 825-3617

E-Mail: beate.schmuecker@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Parkpflegewerke

Letzte Aktualisierung

15.08.2023

Kurzbeschreibung

Einige der bedeutsameren Grünanlagen Oberhausens wurden vor etwa 100 Jahren erbaut. Im Verlauf der Jahrzehnte verbrauchten sich die originären Baustoffe, Pflanzen etc., veränderten sich die Lebensgewohnheiten der Bevölkerung, wurden andere Ansprüche und Erfordernisse artikuliert und taten sich Pflegerückstände auf. Dies alles führte zu der Überlegung, für bisher neun Anlagen in Oberhausen Parkpflegewerke bzw. Pflegekonzepte in Auftrag zu geben, um den Ansprüchen von Gegenwart und näherer Zukunft gerecht werden zu können. Unter einem Parkpflegewerk ist ein Instrument zur Analyse, Dokumentation, Pflege, Wiederherstellung, Ertüchtigung und Erhaltung von Parks, Plätzen und Grünanlagen zu verstehen. Als weiterer wichtiger Aspekt kamen Kostengesichtspunkte hinzu. Deswegen wurde die Beauftragung an die Vorgabe gekoppelt, eine dauerhafte Reduzierung der ständigen Aufwendungen sicherzustellen, ohne die individuellen Merkmale der einzelnen Anlagen zu nivellieren. Im Vergleich zwischen dem ursprünglichen Planungsgedanken und dem vorgefundenen Zustand werden dabei alle notwendigen Maßnahmen erfasst und bepreist; womit auch die Grundlage für die Budgetplanung vorhanden ist. Weil es Fehlentwicklungen vorbeugen kann, ist eine Aufstellung auch dann sinnvoll, wenn aktuell keine Eingriffe geplant sind.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

A/15/2850-01

Aktueller Bearbeitungsstand

Zurzeit sind zehn Parkpflegewerke erstellt worden oder in Planung:

- Kaisergarten
- Königshütter Park
- Grillopark
- Rathauspark
- Wilhelm-Meinicke-Park
- Berliner Park
- Volkspark Sterkrade
- Friedensplatz
- Heinrich-Jochem-Platz
- Ruhrpark

Davon wurden der Königshütter Park, der Berliner Park und der Volkspark Sterkrade bereits umgesetzt.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Die Arbeit an den Parkpflegewerken wird nach Übergang der Aufgabe Grünplanung zu den SBO Servicebetriebe Oberhausen weiterverfolgt. Die SBO prüfen, welche der vorliegenden Parkpflegewerke bzw. Pflegekonzepte anhand der aktuellen Fachnormen noch als umsetzbar gelten.

Im Einzelnen sind die weiteren Bearbeitungsschritte wie folgt geplant:

- Parkpflegewerk Kaisergarten: Es handelt sich dabei um einen pflegerischen Maßnahmenkatalog. Die Empfehlungen werden nach und nach unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes umgesetzt.
- Parkpflegewerk Grillopark: Nach Prüfung der Zweckbindungsfrist für die durchgeführte Umgestaltung des Grilloparks kann eine erneute Überplanung erfolgen. Nach Fertigstellung der Planung wird eine Zusammenfassung als Vorlage in die Politik gebracht. 2024.
- Parkpflegewerk Rathauspark: Die SBO prüfen die Möglichkeit der Umsetzung. Neue Bepflanzungskonzepte und Wegeinstandsetzungsarbeiten sind notwendig. Die vorhandenen Planungen werden angepasst und sollen 2024 umgesetzt werden.
- Parkpflegewerk Wilhelm-Meinicke-Park: Die Planung liegt vor und mit der Umsetzung wurde aufgrund der schlechten Wege begonnen. Die Wege wurden instandgesetzt und Staudenflächen angelegt. Eine Fortsetzung der Arbeiten wurde geprüft. Die aktuellen Prüfungen ergaben, dass der Zustand des Parks den aktuellen Pflegestandards entspricht.
- Parkpflegewerk Friedensplatz: Die Planung wird zusammengefasst als Vorlage in die Politik gebracht. Derzeit wird die Planung überprüft und überarbeitet. Die Überplanung nimmt derzeit der Bereich 5-1, Stadtplanung vor.
- Parkpflegewerk Heinrich-Jochem-Platz: Die SBO prüfen, ob für dieses Objekt ein Parkpflegewerk erstellt werden kann. Die Prüfung hat ergeben, dass Reparatur- und Verschönerungsarbeiten notwendig sind. Die Planungen werden erstellt und vorgestellt. Die Umsetzung ist für Ende 2024 / Anfang 2025 vorgesehen. Die Aufstellung eines neuen Pflegekonzeptes ist nicht notwendig, da die aktuellen Pflegestandards Anwendung finden.
- Parkpflegewerk Ruhrpark: Die weitere Bearbeitung erfolgt im Zuge des Projektes IGA 2027.
- Parkpflegewerk Knappenhalde: Ein Parkpflegewerk wird es hierfür nicht geben, da es sich hierbei um eine Halde und nicht um einen Park handelt. Die Pflege und Unterhaltung obliegt im Zuge ihrer Zuständigkeit den Servicebetrieben Oberhausen. Dieser Unterpunkt wird zukünftig nicht weiter fortgeführt.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒Information☒Anhörung☒Beratung☒Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Im Falle der Umgestaltung des Ruhrparks hat bereits eine Bürgerbeteiligung mit Mitbestimmung stattgefunden. Alle anderen Planwerke werden aus fachlicher Sicht bearbeitet. Hierbei ist ausschließlich eine Beteiligung in Form einer Information geplant.

Informationen / Kontakt

Servicebetriebe Oberhausen

Unterhaltung von Flächen und Einrichtungen

Name: Ralf Dombrowski

Telefon: 0208 594-7186

E-Mail: ralf.dombrowski@sbo.oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Serviceportal

Letzte Aktualisierung

29.08.2023

Kurzbeschreibung

Mit zunehmender Digitalisierung der Gesellschaft steigt das Bedürfnis der Bürger/-innen und Unternehmen, Dienstleistungen der Stadtverwaltung zu jeder Uhrzeit, von jedem Ort online abzuwickeln.

Das E-Government-Gesetz NRW legt zudem grundlegende Rahmenbedingungen der elektronischen Kommunikation mit und innerhalb der öffentlichen Verwaltung fest, mit dem Ziel die Kommunikations- und Bearbeitungsprozesse weitgehend elektronisch und medienbruchfrei durchzuführen. Wesentliche Regelungen sind das Angebot einer sicheren elektronischen Kommunikationsmöglichkeit für Bürger/-innen (auch um Nachweise in elektronischer Form einreichen zu können), der Einsatz des neuen Personalausweises zur Identifizierung bei der Nutzung von Online-Dienstleistungen sowie die Einrichtung einer Online-Bezahlungsmöglichkeit. Ziel ist die flächendeckende elektronische Abwicklung von Verwaltungsdienstleistungen. Das Serviceportal stellt hierfür die grundlegende Rahmenstruktur bereit und kann sukzessive ausgebaut werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Um dem gesellschaftlichen Wandel und der gesetzlichen Vorgabe durch das E-Government-Gesetz NRW zu entsprechen, soll das Serviceportal als grundlegende technische Rahmenstruktur eingeführt werden. In einem ersten Schritt sollen zudem folgende Online-Anwendungen realisiert werden: Fachanwendung Bewohnerparken-Online. Online-Bereitstellung von Leistungen des Einwohnermeldewesens (Einfache Melderegisterauskunft, Anforderung von Personenstandsurkunden, Beantragung von Melde- und Aufenthaltsbescheinigungen) sowie die Online-Wiederzulassung eines Fahrzeuges (iKfZ Ausbaustufe 2). Darauf aufbauend soll das Angebot für die Bürger/-innen und Unternehmen sukzessive erweitert werden.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Serviceportal der Stadt Oberhausen ist seit dem 6. Mai 2019 online. Die oben beschriebenen Dienste können somit von den Bürgerinnen und Bürgern und Unternehmen abgerufen werden. Das Serviceportal wurde mit einer Präsentation für die Presse, in den Medien und dem Facebook-Auftritt der Stadt Oberhausen beworben. Zudem ist das Serviceportal gut sichtbar auf der Startseite der Stadt Oberhausen verlinkt. Bei den Bürgerservicestellen erfolgt ein Hinweis auf das Serviceportal auf den Infobildschirmen, sodass die Bürger/-innen in den Wartezonen darauf aufmerksam gemacht werden. In Arbeit ist auch die Darstellung des Serviceportals im Stadtmagazin OH! Hierüber werden dann sämtliche Haushalte in Oberhausen erreicht.

Die Leistungen des Service-Portals Oberhausen umfassen nach neuesten Erweiterungen nun auch die Möglichkeiten der digitalen An-, Um- und Abmeldung von Kraftfahrzeugen. Dieser Service steht gleichermaßen für Privatpersonen wie Gewerbetreibende zur Verfügung. Auch die Online Terminvereinbarung wurde für mehrere Anliegen weiter ausgebaut, so dass neben dem Bürgerservice, der KfZ Zulassung und dem Führerscheinwesen auch die Ausländerbehörde, der Bereich Gesundheit und der Baubereich Termine online vergeben. Als etablierte Services stehen insbesondere folgende Leistungen zur Verfügung:

- Anmeldung Jugendkunstschule,
- Bestellung Amtsblattabonnament,

- Beschwerde Taxifahrt,
- Antrag eines Auszugs aus dem Baulastenverzeichnis,
- Wahlhelfereinsatz,
- Sperrmüllanmeldung,
- Meldung wilder Müllkippen,
- Oberhausener Familienkarte,
- Antrag auf Erteilung einer Sondernutzungserlaubnis/ Sondernutzung durch Bautätigkeiten im öffentlichen Verkehrsraum,
- Beantragung einer Sondergenehmigung (Halteverbote/Fußgängerzonen),
- Hundesteueranmeldung
- Abfrage ehrenamtliche Tätigkeit
- Sozialleistungen nach dem Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch (SGBXII) - Hilfe in Einrichtungen
- Beantragung von Personenstandsurkunden
- Bewohnerparkausweise

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Die einmaligen Kosten belaufen sich auf rund 41.000,- EUR.

Die jährlichen Kosten belaufen sich auf rund 46.000,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Das Serviceportal wird nun schrittweise um Onlinedienste erweitert, sobald diese zur Verfügung stehen. Der Fokus liegt vor allem auf den im Rahmen des CCD im KDN Verband entwickelten Lösungen. (siehe auch <http://ozg.kdn.de>).

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet, überörtlich

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft, Unternehmen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☐Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Es wurde auf der Startseite des Serviceportals eine Feedbackmöglichkeit eingestellt, die ganz bewusst sehr einfach und kurzgehalten wurde und die Anregungen und Bewertungen ermöglicht.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 4

(Fach-)Bereich 4-4 / IT

Name: Boris van Benthem

Telefon: 0208 825-2862

E-Mail: boris.vanbenthem@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://serviceportal.oberhausen.de/>

Spielplatzumbauten und Spielplatzneubauten im Rahmen des Spielraumentwicklungsplans

Letzte Aktualisierung

15.09.2023

Kurzbeschreibung

Der Rat der Stadt Oberhausen hat in seiner Sitzung am 26.09.2022 die Fortschreibung des Spielraumentwicklungsplans 2022 -2025 beschlossen. Der Spielraumentwicklungsplan (SREP) ist ein Instrument zur zukunftsorientierten Planung der öffentlichen Spielräume. Es werden kurz-, mittel- und langfristige Ziele und Maßnahmen erarbeitet unter Berücksichtigung der jeweiligen Situation in den einzelnen Sozialräumen. Dafür sind Beteiligungsprojekte mit Kindern, Eltern und allen interessierten Anwohnerinnen und Anwohnern vorgesehen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt Oberhausen hat in seiner Sitzung am 26.09.2022 die Fortschreibung des Spielraumentwicklungsplans 2022 - 2025 (Drucksachen-Nummer: B/17/2164-01) beschlossen. Die Fortschreibung knüpft an das Vorhaben des ersten Plans an und versteht sich als Instrument zur zukunftsorientierten Planung der öffentlichen Spielräume und wird im Fünfjahresrhythmus fortgeschrieben. Der vorliegende Spielraumentwicklungsplan ist somit der konzeptionelle Rahmen, in dem die öffentlichen Spielangebote für Kinder und Jugendliche gemäß der sich wandelnden demographischen und sozialstrukturellen Bedingungen und Anforderungen entwickelt werden. Analog zur städtebaulichen Fachplanung dient der Spielraumentwicklungsplan als strategisches Instrument für die kinder- und jugendfreundliche Planung und Entwicklung der Stadt. Der Spielraumentwicklungsplan verknüpft systematisch die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen an der Planung. Seine Anwendung gewährleistet, dass bei allen Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsschritten im Stadtgebiet die Bedürfnisse und Interessen von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt werden. Der Spielraumentwicklungsplan ist somit die Handlungsgrundlage für Planung und Realisierung von Spielflächenneuanlagen, für spielwert-verbessernde Maßnahmen, für die konzeptionelle Arbeit des Kinderbüros sowie die Pflege und Unterhaltung bestehender Anlagen in städtischer Zuständigkeit. Die erforderlichen Baumaßnahmen werden in den jeweiligen sechs Sozialräumen beschrieben.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Umsetzung von Maßnahmen aus dem SREP erfolgt fortlaufend. Im Jahr 2023 wurden bzw. werden folgende Spielflächen durch die Ausstattung mit neuen Spielgeräten, die Umgestaltung von Flächen oder die Durchführung von Sanierungsmaßnahmen attraktiviert:

- Außengelände KTE Rechenacker, KTE City West, KTE Biefang, KTE Stemmersberg
- Kinderspielflächen Concordiaplatz, Tulpenstraße, Vennepoth, Bonmannplatz, Kleiner Markt Sterkrade, Ackerstraße / Wannerstraße, Tüsselstraße, Daniel-Luft-Weg, Am Alten Backhaus, KSP Holten, Düsseldorfweg, Ziegelstraße, OLGA-Gelände

Es wurden u. a. Spielkombinationen, Balancieranlagen, Seilbahnen, Wipptiere, Kletterspiel- und Schaukelanlagen, Materialcontainer usw. aufgestellt. Für jeweils fünf Kindertageseinrichtungen (KTE) und Kinderspielplätze (KSP) wurden 11 Wasserpumpen beschafft. Gleichfalls konnten fünf Sonnensegel an städt. Kindertageseinrichtungen installiert werden. Neu- und Umgestaltungen fanden unter Beteiligung der jeweiligen Nutzer/-innen wie KTE, Schulen usw. statt.

Für das Jahr 2024 befinden sich Beteiligungsprojekte für die Kinderspielflächen Burg Vondern, Glasstraße sowie Giesbertstraße in der Vorbereitung.
Die KSP Essener Straße / Bermensfeld und Franzosenstraße werden aus dem städt. Sanierungsprogramm aufgewertet.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Zur Finanzierung werden Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt sowie Förderprogramme genutzt.

Zeitplan / Nächste Schritte

Die im Spielraumentwicklungsplans 2022 - 2025 beschriebenen Maßnahmen sollen bis Ende 2025 umgesetzt werden.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Kinder, Jugendliche und interessierte Anwohnerinnen und Anwohner im Sozialraum.

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Bei einem Beteiligungsprojekt werden Kinder, Eltern und alle interessierte Anwohnerinnen und Anwohner eingeladen, ihre Wünsche und Ideen für die Gestaltung eines neuen Spielplatzes mit einzubringen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom „Kinderbüro unterwegs“ stellen verschiedene kindgerechter Methoden (z. B. Befragungen, Malaktionen, Interviews, Modellagen, Spielen am Modell, Wohnfelderkundungen) den Beteiligten zur Verfügung und sind Ansprechpartner/-innen vor Ort. Die Anregungen aus dem Beteiligungsprojekt fließen in die Sanierungsplanung der Spielfläche ein. Durch die Beteiligung wird eine hohe Identifikation mit dem gestalteten Spielraum geschaffen. Zur Eindämmung der Corona-Pandemie konnten seit März 2020 bis Ende 2021 keine Beteiligungsformate in Präsenz stattfinden. Das Kinderbüro hat auf Grund der Kontaktbeschränkung ein anderes Beteiligungsformat entwickelt. Mit Hilfe von kleinen Filmbeiträgen in den sozialen Netzwerken / Medien, als auch über Fragebögen wurden die Maßnahmen, die auf den Spielflächen verändert werden sollten, den Beteiligten vorgestellt. Eine Rückmeldung erfolgte per Post, E-Mail, Telefon oder direkt über die Sozialen Medien.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich 3-1-50 / Jugendförderung

Name: Björn Ladeur

Telefon: 0208 62921-170

E-Mail: bjoern.ladeur@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Sportstättenlandschaft Sterkrade – Emscher Sport- und Bewegungspark Holten

Letzte Aktualisierung

28.08.2023

Kurzbeschreibung

Nach dem Projektauftrag des Landes NRW zum Investitionspakt „Soziale Integration im Quartier 2020“ hat sich der Bereich 2-5/Sport im September 2019 mit einem Projektantrag um die finanzielle Förderung der Maßnahme „Emscher Sport- und Bewegungspark“ (Sportanlage Bahnstr.) beworben. Das zuständige Landesministerium hat im Oktober 2020 mitgeteilt, den ursprünglich vorgesehenen Eigenanteil der Stadt Oberhausen vollständig zu übernehmen. Die Höhe der Zuwendungssumme wurde auf 2.552.000,- EUR angepasst.

Neben der Umgestaltung der Sportanlage, soll auch das Sportfunktionsgebäude baulich erneuert werden. Ziel ist es zukünftig allen Abteilungen des GW Holten e. V., insbesondere der Fußball- und Bogensportabteilung, sowie weiteren Nutzergruppen aus dem Quartier eine Heimat auf der Sportanlage zu bieten.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Die Finanzierung des städtischen Eigenanteils in Höhe 255.200,- EUR wurde im Rahmen der Beschlüsse zum Haushaltsplan 2020 sichergestellt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Aufgrund von deutlichen Preissteigerungen im Sportplatzbau musste die Entwurfsplanung durch Kompensationsmaßnahmen angepasst werden. Im Zuge der Planungen wurden der Hoch- und Tiefbau in zwei Bauabschnitte unterteilt. Um die Sportanlage schnellstmöglich wieder dem Sportverein und der Bevölkerung zur Verfügung zu stellen, wurde mit den Sportplatzbauarbeiten im Herbst 2022 begonnen. Die Eröffnung der Sportfreianlage erfolgte am 10.08.2023.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Die voraussichtlichen Kosten können erst nach den Ausschreibungen für die Gewerke des Hochbaus beziffert werden. Aufgrund der teilweise enormen Kostensteigerungen in den vergangenen Jahren muss mit erhöhten Kosten für die Gesamtmaßnahme gerechnet werden.

Zeitplan / Nächste Schritte

Der Baubeginn des 2. Bauabschnitts soll Anfang 2024 erfolgen.

Zielgebiet

Ortsteil Holten

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Verschiedene Vereine und Nutzergruppen der Sportanlage Bahnstr. aus dem Stadtbezirk Sterkrade bzw. dem Ortsteil Holten sowie sportinteressierte Bürger/-innen.

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒Information☒Anhörung☒Beratung☒Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Es werden Gespräche mit den betroffenen Vereinsabteilungen, Nutzergruppen, Institutionen u. a. geführt, um für die umzusetzende Planung einen möglichst hohen Konsens zu bekommen.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich 2-5 / Sport

Name: Andreas Beulshausen

Telefon: 0208 825-2881

E-Mail: andreas.beulshausen@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Sportstättenlandschaft Osterfeld – Errichtung einer kindgerechten Sport- und Bewegungsinsel

Letzte Aktualisierung

28.08.2023

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen hat sich im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ im Jahr 2020 um eine Mittelzuwendung zur Durchführung des Projekts beworben. Der betreffende Zuwendungsbescheid steht aktuell noch aus. Nach erfolgreicher Teilnahme am Koordinierungsgespräch des Projektträgers Jülich ist davon auszugehen, dass ein vorläufiger Förderbescheid zeitnah erteilt wird.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt hat der Teilnahme am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ am 05.10.2020 zugestimmt. Eine Zustimmung zur Übernahme des 10 % Eigenanteils i. H. v. 24.400,- EUR ist am 20.09.2021 erfolgt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Spatenstich erfolgte am 16.06.2023. Die Fertigstellung soll im Herbst 2023 erfolgen.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

410.000,- EUR

Aufgrund der stark angestiegenen Rohstoffpreise, insbesondere im Hochbau, ist der Eigenanteil der Maßnahme auf 190.000,- EUR gestiegen. Die Umsetzung der Maßnahme hat sich aufgrund der wiederholt gestiegenen Preise mehrfach verzögert. Nur durch die großzügige Bereitstellung zusätzlicher Mittel durch den Rat der Stadt, konnte die Maßnahme wie ursprünglich geplant umgesetzt werden.

Zeitplan / Nächste Schritte

Nach Abschluss der letzten Arbeiten soll die kindgerechte Sport- und Bewegungsinsel den ortsansässigen Sport- und Bildungseinrichtungen und der Bevölkerung zur Nutzung übergeben werden.

Zielgebiet

Stadtbezirk Oberhausen Osterfeld

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Vereine, Schulen, Kindertageseinrichtungen u. a. sowie ein möglichst großer Anteil der Bürgerschaft.

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒Information☒Anhörung☒Beratung☒Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Erste Gespräche mit dem Grundstückseigentümer DJK Arminia Klosterhardt e. V. und dem Träger der Kindertageseinrichtung Grashüpfer e. V. haben bereits stattgefunden. Die Ergebnisse fließen nach Rücksprache mit dem Fördergeber in die Entwurfsplanung ein.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich 2-5 / Sport

Name: Andreas Beulshausen

Telefon: 0208 825-2881

E-Mail: andreas.beulshausen@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Sportstättenlandschaft Osterfeld – Umwandlung der St. Josef Heide-Kirche in eine Sportkirche

Letzte Aktualisierung

28.08.2023

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen hat sich im Rahmen des Bundesprogramms „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ im Jahr 2020 um eine Mittelzuwendung zur Durchführung des Projekts beworben. Der betreffende Zuwendungsbescheid steht aktuell noch aus. Nach erfolgreicher Teilnahme am Koordinierungsgespräch des Projektträgers Jülich ist davon auszugehen, dass ein vorläufiger Förderbescheid zeitnah erteilt wird.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Rat der Stadt hat der Teilnahme am Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ am 05.10.2020 zugestimmt. Eine Zustimmung zur Übernahme des 10 % Eigenanteils i. H. v. 333.333,- EUR ist am 20.09.2021 erfolgt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Nach erfolgreicher Teilnahme der Fachverwaltung am Koordinierungsgespräch des Projektträgers Jülich, wurden die für eine Erteilung des Zuwendungsbescheides benötigten Unterlagen durch den Bereich 2-5/Sport vorbereitet und eingereicht. Der vorläufige Zuwendungsbescheid liegt vor. Die Architektenleistungen (LP 1-4 HOAI) wurden durch die SBO ausgeschrieben. Das Architekturbüro Feja + Kemper befasst sich aktuell mit der Erstellung einer Entwurfsplanung.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

3.333.333,- EUR

Zeitplan / Nächste Schritte

Nach Fertigstellung der Entwurfsplanung werden die erforderlichen Unterlagen für den Bauantrag sowie die baufachliche Prüfung zusammengestellt und eingereicht. Mit einem Baubeginn wird frühestens Ende 2024 gerechnet.

Zielgebiet

Stadtbezirk Oberhausen Osterfeld

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Vereine, Schulen, Kindertageseinrichtungen u. a. sowie ein möglichst großer Anteil der Bevölkerung.

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒Information☒Anhörung☒Beratung☒Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Die Bürgerbeteiligung wurde in drei Veranstaltungen unterteilt. Neben einer Informationsveranstaltung für die Mitglieder der Kirchengemeinde hat es zwei Beteiligungsformate gegeben, bei denen Expert/-innen und die Bevölkerung Ideen zur Umsetzung der Maßnahme einreichen und diskutieren konnten.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 3

(Fach-)Bereich 2-5 / Sport

Name: Andreas Beulshausen

Telefon: 0208 825-2881

E-Mail: andreas.beulshausen@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Straßen- und Wegekonzept

Letzte Aktualisierung

05.09.2023

Kurzbeschreibung

Seit dem 1. Januar 2020 ist eine Änderung des Kommunalabgabengesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW) in Kraft. Gemäß § 8 a Absatz 1 KAG hat jede Gemeinde oder jeder Gemeindeverband ein gemeindliches Straßen- und Wegekonzept zu erstellen, welches vorhabenbezogen zu berücksichtigen hat, wann technisch, rechtlich und wirtschaftlich sinnvoll geplante Straßenunterhaltungsmaßnahmen möglich sind und wann beitragspflichtige Straßenausbaumaßnahmen an kommunalen Straßen erforderlich werden können. Das Straßen- und Wegekonzept ist über den 5-jährigen Zeitraum der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung anzulegen und bei Bedarf, mindestens jedoch alle zwei Jahre, fortzuschreiben.

Die Verwaltung hat entschieden, das Kanal- und das Straßenbauprogramm sowie das Beleuchtungsprogramm in das neue Straßen- und Wegekonzept zu integrieren.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

[B/17/1205-01](#) Straßen- und Wegekonzept 2022 - 2026.

Aktueller Bearbeitungsstand

Sukzessive Abarbeitung nach Durchführung der Vergabeverfahren

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

-

Zeitplan / Nächste Schritte

Geplante Umsetzung zwischen 2022 und 2026.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Anwohner/-innen und Eigentümer/-innen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Info-Flyer

Anliegerversammlung (je nach Maßnahmenumfang) § 8 a KAG NRW

Alternatives Beteiligungsverfahren § 8 a KAG NRW

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

Fachbereich 5-6-30 / Erschließungsbeiträge

(<https://www.oberhausen.de/de/index/rathaus/verwaltung/stadtplanung-bauen-mobilitat-umwelt/mobilitat/erschliessung-beitraege.php>)

und

Fachbereich 5-6-40 / Straßen- und Kanalbau

Name: Dana Kaczmarek

Telefon: 0208 825-2359

E-Mail: dana.kaczmarek@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.oberhausen.de/strassen-wegekonzept>

Teilkonzept Anpassung an den Klimawandel

Letzte Aktualisierung

18.09.2023

Kurzbeschreibung

Die Stadt Oberhausen plant in Ergänzung zum bereits bestehenden integrierten Klimaschutzkonzept die Erstellung eines Teilkonzeptes zur Anpassung an den Klimawandel. Die klimatischen Extreme nehmen aufgrund des Klimawandels nicht nur global zu, sie sind auch auf lokaler Ebene deutlich spürbarer. Die Wetterereignisse der letzten Jahre führten somit auch in Oberhausen zu einem verstärkten Auftreten von Starkregenereignissen mit hohen Sachschäden. Dazu sind wesentliche Beeinträchtigungen durch Hitze, Wind und Sturm im Stadtgebiet aufgetreten. Um zukünftig diesen Gefahren sachgemäß begegnen zu können und die Gefahr von Personen- und Sachschäden durch Wetterextreme minimieren zu können, muss die Stadt Oberhausen ein Konzept zur Anpassung an den Klimawandel erstellen, welches eine lokale Gesamtstrategie beinhaltet und konkrete Handlungsfelder identifiziert. Dazu müssen alle Teilung der Verwaltung, weitere beteiligte Akteure wie z. B. die Wirtschaftsbetriebe und die Bevölkerung eingebunden werden.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Sitzung des Umweltausschusses vom 07.09.2017 - Vorlage: B/16/2838-01: European Energy Award plus (eea-plus) Arbeitsprogramm, Externe Vergabe eines Klimaschutz-Teilkonzeptes „Anpassung an den Klimawandel“

Sitzung des Rates vom 15.05.2023 – Vorlage: B/17/3324-01: Klimaanpassungskonzept

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Konzept ist fertiggestellt und wurde vom Rat der Stadt Oberhausen beschlossen. Die Verwaltung setzt das Konzept nun um.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

ca. 90.000,- EUR.

Zeitplan / Nächste Schritte

Umsetzung

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒Information☒Anhörung☒Beratung☐Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Innerhalb des Umsetzungszeitraumes soll die Bürgerbeteiligung über Info-Veranstaltungen, Bürgerbefragungen und Workshops gewährleistet werden.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

(Fach-)Bereich 2-2-30 / Klima- und Ressourcenschutz

Name: Maik Ballmann

Telefon: 0208 825-3518

E-Mail: maik.ballmann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-

Transformationscamp 2023

Letzte Aktualisierung

30.10.2023

Kurzbeschreibung

Der Wissenschaftscampus NRW (WICA) plant eine jährliche Stadtentwicklungskonferenz für und mit Verwaltung, Wissenschaft & Politik. In jedem Jahr ist, neben jeweils aktuellen Aspekten, eine thematische Zuspitzung auf ein Kernthema vorgesehen. In 2023 steht Partizipation und demokratische Legitimation in der urbanen Transformation im Fokus der Konferenz. Die jeweiligen Kernthemen sind als Auskopplung aus dem Themenspektrum des iSTEKs (Integriertes Stadtentwicklungskonzept) zu verstehen und bilden so die Brücke in den Bereich 4-5. Das Transformationscamp versteht sich als Netzwerkplattform für verschiedene Akteur/-innen, um Austausch über die eigenen Disziplinen hinaus zu ermöglichen und einen Begegnungsraum zu schaffen. Es zielt darauf ab Wissenschaft zugänglich zu machen und alle Beteiligten zum Perspektivwechsel anzuregen. Ziel ist es, durch innovative Formate, Wirksamkeit und Sichtbarkeit für den WICA und die Stadt Oberhausen herzustellen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Die Gründung und finanzielle Ausstattung der Wissenschaftscampus NRW gGmbH als Gesellschaft der Stadt Oberhausen beruht auf dem Beschluss des Rates der Stadt Oberhausen vom 19.06.2023, Drucksachen-Nr.: B/17/3601-01. Das Transformationscamp ist wissenschaftlicher Auftakt und zugleich Einweihung des Campus auf der Marktstraße.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Veranstaltung ist für den April 2024 angedacht. Die grobe Konzeption ist bereits abgeschlossen, aktuell entstehen Arbeitsgruppen und konkrete Aufgabenpakete.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Noch nicht ermittelt.

Zeitplan / Nächste Schritte

Die weitere Detailplanung und Organisation erfolgt in Zusammenarbeit mit Studierenden der Universität Duisburg-Essen über ein Praxisseminar. Als professioneller Partner ist die Kommunikationsagentur „neues handeln“ mit dem Projekt betraut. In den kommenden Wochen werden folgende Aufgabenpakete gemeinsam bearbeitet: 1. Event Management und Raum, 2. Öffentlichkeitsarbeit, Bewerbung und Dokumentation, 3. Konzept, Dramaturgie, Programm und Moderation, 4. Einladungsmanagement und Zielgruppe, 5. Vorfeldaktivität und Reintegration.

Zielgebiet

Gesamtes Stadtgebiet, Sichtbarkeit in der Innenstadt (Marktstraße).

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

Gesamte Bürgerschaft

Bürgerbeteiligung☒ja ☐nein**Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:**☒Information☒Anhörung☒Beratung☐Mitbestimmung**Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden**

Für die Vorfeldaktivität ist ein Themenvoting geplant. Weitere Maßnahmen der Bürger/-innenkonsultation sind noch in der Abstimmung.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Fachbereich 4-5 / Integrierte Stadtentwicklung und Statistik

Name: Dr. Martin Florack, Lisa Debo

Telefon: 0208 825-3088

E-Mail: lisa.debo@wica.nrw

Links zu weiteren Informationen

www.wica.nrw

Verlagerung Möbel XXXL Rück

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 28

Letzte Aktualisierung

06.09.2023

Kurzbeschreibung

Das Möbel- und Einrichtungshauses XXXLutz / Möbelstadt Rück soll vom derzeitigen Standort an der Straßburger Straße / Seilerstraße auf das Gelände des ehemaligen Stahlwerks Ost verlagert werden. Mit der dortigen Errichtung eines neuen Möbel- und Einrichtungshauses soll der Einzelhandelsstandort an der Straßburger Straße / Seilerstraße abschließend aufgegeben und die dann dort zur Verfügung stehenden Grundstücke als Fläche für den Wohnungsbau inkl. öffentlicher Grünflächen städtebaulich vorbereitet werden.

Die Entwicklung des ehemaligen Standorts im Schladviertel zur Wohnnutzung ist durch Ratsbeschluss vom 20.06.2022 nicht mehr Bestandteil des Vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 28, sondern ist perspektivisch durch ein eigenständiges Bebauungsplanverfahren zu regeln. Zur Absicherung der planerischen Zielsetzung hat die Stadt Oberhausen einen Kaufvertrag über den ehemaligen Standort im Schladviertel mit dem XXXLutz-Gruppe geschlossen.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

- Einleitender Beschluss zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 28 durch den Rat der Stadt Oberhausen vom 04.07.2016 (Vorlage – B/16/1717-01).
- Beschluss des Rates der Stadt Oberhausen zur Änderung des räumlichen Geltungsbereiches für den Teilbereich „Stahlwerksgelände“ des vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 28 vom 22.06.2020 (Vorlage – B/16/5712-01).
- Beschluss des Rates der Stadt Oberhausen zur Verkleinerung des Vorhabengebiets und zur Änderung der Planbezeichnung vom 22.06.2022 (Vorlage B/17/2130-01).
- Beschluss des Stadtplanungs- und Mobilitätsausschusses über die Vergrößerung des Plangebietes und die öffentliche Auslegung vom 25.05.2023 (Vorlage B/17/3422-01).

Aktueller Bearbeitungsstand

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 28 hat nach der o. g. Verkleinerung des Vorhabengebiets nur noch das Planungsziel der Entwicklung des neuen Einzelhandelsstandorts (Möbel- und Einrichtungshaus) auf dem Areal des ehemaligen Stahlwerks Ost.

Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung i.S.v. § 3 (1) BauGB sowie die frühzeitige Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange i.S.v. § 4 (1) BauGB ist im Zeitraum September / Oktober 2022 erfolgt. Eine Online-Bürgerveranstaltung hat am 28.09.2022 stattgefunden.

Am 25.05.2023 hat der Stadtplanungs- und Mobilitätsausschuss den Beschluss zur Vergrößerung des Plangebietes und zur öffentlichen Auslegung der Planung gefasst. Die Veröffentlichung der Planung i.S.v. § 3 (2) BauGB hat im Zeitraum Juli / August 2023 stattgefunden.

Derzeit werden die Ergebnisse der beiden vorgenannten Beteiligungsverfahrensschritte ausgewertet. Zu den jeweils eingegangenen Stellungnahmen werden belastbare Abwägungsvorschläge erarbeitet. Zusätzlich befindet sich der zum Planverfahren gehörende Durchführungsvertrag i.S.v. § 12 BauGB aktuell in der Erstellung und Aushandlung.

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Für die Durchführung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens Nr. 28 entstehen der Stadt Oberhausen nach derzeitigem Planungsstand keine planungsbedingten Folgekosten.

Zeitplan / Nächste Schritte

Als letzter noch offener förmlicher Verfahrensschritt wird der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 28 durch den Rat der Stadt Oberhausen als Satzung beschlossen. Die Beschlussfassung erfolgt dabei unter sachgerechter Abwägung aller durch die Planung potentiell tangierter öffentlicher, privater und sonstiger Belange i.S.v. § 1 (7) BauGB. Dieser Verfahrensschritt ist nach derzeitigem Planungsstand für das vierte Quartal 2023 oder das erste Quartal 2024 vorgesehen.

Zielgebiet

Alt-Oberhausen

Fläche des ehemaligen Stahlwerksgeländes

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

interessierte Bürger/-innen, Nachbarkommunen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☒Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Formelle Beteiligung im Rahmen des Bauleitplanverfahren nach den Vorgaben des Baugesetzbuches

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 0

Fachbereich 5-1-20 / Verbindliche Bauleitplanung

Name: Detlef Oberstraß

Telefon: 0208 825-2878

E-Mail: detlef.oberstrass@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

<https://www.o-sp.de/oberhausen/plan/uebersicht.php?pid=29106&L1>

Zeche Sterkrade

Letzte Aktualisierung

01.08.2023

Kurzbeschreibung

Auf der Basis eines Konsenses mit den Grundstückseigentümern über die grundsätzliche planerische Programmierung (August 2022) wurde seitens der Stadt ein Leitbild für die Entwicklung der Fläche der ehemaligen Zeche Sterkrade erarbeitet. Der Leitbild-Prozess wurde im Frühjahr 2023 abgeschlossen; anschließend wurden die darin festgelegten Ziele und Perspektiven den Grundstückseigentümern vorgestellt und im Juni 2023 im Rahmen eines moderierten Workshop-Verfahrens geschärft.

Der thematische Ansatz der Flächenentwicklung liegt weiterhin in einer verträglichen Kombination aus „Wohnen“ und „Gewerbe“; dieser Ansatz bildete die „planerische Leitlinie“ eines erarbeiteten (ersten) Strukturplans. Im Folgenden wird dieser Strukturplan die Grundlage für einen daraus zu entwickelnden Rahmenplan bilden. Wesentliche Voraussetzung für den weiteren Fortgang des Projektes bildet die Akzeptanz der Grundstückseigentümer zu der aus dem Strukturplan / Rahmenplan abzuleitenden Wirtschaftlichkeit der angestrebten Flächenentwicklung.

Konkret dokumentiert wird eine solche Zustimmung mit der Unterzeichnung einer Planungsvereinbarung durch die Grundstückseigentümer; in dieser ist die Kostenübernahme für die zur weiteren Konkretisierung erforderlichen Fachplanungen durch die Grundstückseigentümer (perspektivisch = Projektträger) festgeschrieben.

Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Beschluss zum Bebauungsplan Nr. 595 liegt zwar vor; eine inhaltliche Änderung ist wegen der grundsätzlichen planerischen Neuausrichtung jedoch erforderlich; diese planerische Neuausrichtung wird sich an einem aus dem Leitbild-Prozess (Strukturplan) zu entwickelnden Rahmenplan orientieren, welcher wiederum Grundlage für die Einleitung eines „neuen“ Bauleitplanverfahrens bilden wird.

Aktueller Bearbeitungsstand

mit Bezug zu Abs. 3 der Kurzbeschreibung: Der Entwurf einer Planungsvereinbarung liegt den Grundstückseigentümern seit Juni 2023 vor; er wird dort derzeit geprüft. Eine solche Planungsvereinbarung ist einem Städtebaulichen-/Erschließungsvertrag, welcher die Voraussetzung für den Start eines formalen Bauleitplanverfahrens darstellt, vorgeschaltet.

Nach Unterzeichnung der Planungsvereinbarung durch die Grundstückseigentümer soll im Rahmen einer verabredeten Projektorganisation die erste Phase einer konkreteren Projektentwicklung eingeleitet werden (u.a. Start erforderlicher Fachplanungen).

Voraussichtliche Kosten des Vorhabens (soweit bezifferbar)

Derzeit noch nicht zu beziffern; anstehend erforderliche Planungsleistungen, wie auch im Folgenden Investitionen in die infrastrukturelle Erschließung (Kanal, Straße, Grün), liegen weitgehend bei den privaten Entwicklungsträgern (Grundstückseigentümern).

Zeitplan / Nächste Schritte

Der Zeitplan sowie die kurz-/mittelfristig erforderlichen Schritte bezüglich aller Elemente einer zielgerichteten Flächenentwicklung sind mit den Grundstückseigentümern einvernehmlich vorbesprochen.

Die vorgenannte Planungsvereinbarung benennt den 31.12.2024 als Endtermin für einen formalen B-Plan-Aufstellungsbeschluss.

Zielgebiet

Sterkrade-Mitte

(derzeit) Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 595

Zielgruppe / Betroffene Teile der Bürgerschaft

- a) im investiven Bereich: Entwicklungsträger / Grundstückseigentümer/-innen
- b) im Bauleitplanverfahren: TÖB's, Anwohner/-innen, interessierte Bürger/-innen

Bürgerbeteiligung

☒ja ☐nein

Form/ Gestaltungsspielraum der Beteiligung:

☒Information

☒Anhörung

☒Beratung

☐Mitbestimmung

Vorgesehene Beteiligungsformate bzw. -methoden

Aufgrund der Bedeutung dieses Projektes für den Stadtteil Sterkrade wird – auch außerhalb der im Rahmen der Bauleitplanung vorgeschriebenen Beteiligung der Öffentlichkeit – ein externes Fachbüro mit der Konzeption und Moderation von Informations- und Beteiligungsveranstaltungen für Bürger, Verbände, Interessenvertretungen etc. beauftragt.

Informationen / Kontakt

Stadt Oberhausen

Dezernat 5

Fachbereich 5-1-20 / Städtebauliche Planung und Stadtgestaltung

Name: Ralf Hüttemann

Telefon: 0208 825-3356

E-Mail: ralf.huettemann@oberhausen.de

Links zu weiteren Informationen

-